



Advanced Energy® AE 3TL 8 ... 23-IEC (867)

Installation und Bedienung

Bedienungsanleitung

November 2014



COPYRIGHT

Dieses Handbuch und die darin enthaltenen Informationen sind Eigentum der Advanced Energy Industries, Inc.

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung der Advanced Energy, Inc. reproduziert oder kopiert werden. Jeglicher unautorisierter Gebrauch dieses Handbuchs ist streng verboten. Copyright © 2014 Advanced Energy Industries, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Haftungsausschluss und Haftungsbegrenzung



WARNUNG

Bei Schäden infolge von Nichtbeachtung der Warnhinweise in dieser Bedienungsanleitung oder einer Verwendung außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung übernimmt AE keine Haftung.

Vor Installation und Inbetriebnahme sind die Betriebs-, Wartungs- und Sicherheitshinweise durchzulesen und zu beachten.

Die Installation, Inbetriebnahme und sicherheitstechnische Prüfung muss durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Der fehlerfreie und sichere Betrieb dieses Gerätes setzt sachgemäßen und fachgerechten Transport, Lagerung, Montage und Installation sowie sorgfältige Bedienung und Instandhaltung voraus.

Nur vom Hersteller zugelassene Zubehör- und Ersatzteile sind zulässig.

Technische Änderungen am Gerät sind nicht zulässig.

Es sind die Sicherheitsvorschriften und -bestimmungen des Landes, in dem die Anlage zur Anwendung kommt, zu beachten.

Die in der Produktdokumentation angegebenen Umgebungsbedingungen, technischen Bemessungsdaten und die Anschlussbedingungen der Netzbetreiber müssen eingehalten werden.

Für europäische Länder sind bei Einsatz des Wechselrichters die gültigen EU-Richtlinien zu beachten.

Die technischen Daten, die Bemessungs-, Anschluss- und Installationsbedingungen sind der Produktdokumentation zu entnehmen und unbedingt einzuhalten.

Für Schäden im Zusammenhang mit höherer Gewalt und Katastrophenfällen wird keine Haftung übernommen.

Handelsmarken

 **ADVANCED ENERGY** ist ein eingetragenes Warenzeichen von Advanced Energy Industries, Inc.

Windows[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Rückmeldungen von Kunden

Die Technische Redaktion von Advanced Energy hat dieses Handbuch sorgfältig auf der Grundlage von forschungsbasierten Dokument Design-Prinzipien entwickelt.

Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Kommentare bezüglich Inhalt, Aufbau oder Format dieser Bedienungsanleitung an:
mail.aei-power@aei.com.

Inhaltsverzeichnis

1.	Zu dieser Bedienungsanleitung	8
1.1.	Symbole und Textauszeichnungen	8
1.2.	Warnhinweise	8
1.2.1.	Aufbau eines Warnhinweises	8
1.2.2.	Klassen von Warnhinweisen	9
1.3.	Hinweise	9
2.	Sicherheitshinweise.....	10
2.1.	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
2.2.	Qualifikation des Personals	10
2.3.	Gefahren durch falschen Gebrauch	11
2.4.	Schutz vor Berühren elektrischer Teile	11
2.5.	Schutz vor Berühren heißer Teile	12
2.6.	Schutz bei Handhabung und Montage	12
2.7.	Vor der Inbetriebnahme beachten	13
2.8.	Zusätzliche Symbole und Warnhinweise am Wechselrichter	13
2.9.	Entsorgung	14
3.	Gerätebeschreibung	15
3.1.	Voraussetzungen Infrastruktur	15
3.2.	Merkmale AE 3TL 8 ... 23	16
3.3.	Geräteaußenmaße	17
3.4.	Blockschaltbilder	17
3.4.1.	AE 3TL 8 ... 23	17
3.5.	DC-Anschluss	18
3.6.	Bedienfeld	18
3.7.	Interner Datenlogger	18
4.	Installation	20
4.1.	Anforderungen an Montageort	20
4.2.	Transport	21
4.3.	Lagerung	21
4.4.	Lieferumfang überprüfen	21
4.5.	Gerät auspacken	22
4.6.	Montage	22
4.7.	Geräteanschlüsse	24
4.8.	Erdung	24
4.9.	FI-Schutz	25
4.10.	Netzanschluss	25
4.11.	Netzzuleitung	26
4.11.1.	Einbau mitgelieferter Netzanschlussstecker	27
4.12.	Netzimpedanz	28
4.13.	DC-Anschluss PV-Generator	29

4.13.1.	DC-Anschlussleitung	30
4.13.2.	Sunclix Anschlussstecker anschließen.....	31
4.13.2.1.	Kabel anschließen.....	31
4.13.2.2.	Steckverbinder trennen	32
4.13.2.3.	Kabel lösen.....	32
4.14.	Schnittstellenanschluss RS485	33
4.15.	Schnittstellenanschluss Ethernet.....	34
5.	Inbetriebnahme	35
5.1.	Gerät einschalten.....	35
5.2.	Länderkennung und Menüsprache einstellen.....	35
5.3.	Gerätestart	37
5.4.	Bedienfeld	39
5.5.	Display Basisbild.....	39
5.6.	Grafikanzeige	40
5.7.	Anzeige Ertragsdaten	40
5.8.	Anzeige normierte Ertragsdaten	40
5.9.	Eingabe Normierung	41
5.10.	Menüstruktur	41
6.	Konfiguration	44
6.1.	Menuesprache Ändern	44
6.2.	Reduzierung der Ausgangsleistung.....	44
6.3.	AE-Setup - Änderung und Anpassung länderspezifischer Parameter	45
6.4.	Kommunikation über Ethernet	45
6.4.1.	Automatische Einstellung über DHCP	45
6.4.2.	Manuelle Einstellung.....	45
6.5.	Kommunikation über RS485.....	46
6.6.	Portalüberwachung	46
6.7.	Konfigversendung	46
6.8.	Portal Testfunktion	46
6.9.	AE SetUp	47
7.	Fehlerbehebung.....	48
7.1.	Selbsttest – Fehlermeldung	48
7.2.	Kurzausfall	48
7.3.	Störungen	48
7.4.	Störquittierung.....	48
7.5.	Liste der Störmeldungen.....	48
8.	Optionen.....	54
8.1.	Einstrahlungs- und Temperatursensor	54
8.2.	Externes Abschaltsignal	55
8.2.1.	Überblick	55
8.2.2.	Spezifikation.....	56
8.2.3.	Konfiguration über Sensoreingang	56

8.3.	Fernüberwachung.....	59
8.4.	Datenloggerparameter.....	59
8.5.	AE powercap	60
8.5.1.	Anschluss des Steckernetzteils am AE Powercap	61
9.	Wartung	63
9.1.	Wechselrichter	63
10.	Technische Daten	64
10.1.	Wechselrichter	64
10.2.	Sensor	65
11.	Kontakt	67
12.	Zertifikate.....	68

1. Zu dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung ist Teil des Produkts.

- ⇒ Bedienungsanleitung vor Installation und Benutzung des Produkts lesen.
- ⇒ Bedienungsanleitung während der ganzen Lebensdauer des Produktes beim Gerät zugänglich halten.
- ⇒ Bedienungsanleitung allen zukünftigen Benutzern des Gerätes zugänglich machen.
- ⇒ Weitere Informationen über Gerät, Fehlerbehebung und Optionen unter: http://www.advanced-energy.de/de/1TL_3TL_Downloads.html.

1.1. SYMBOLE UND TEXTAUSZEICHNUNGEN

☑	Voraussetzung
⇒	Handlungsanweisung einschrittig
1.	Handlungsanweisung mehrschrittig
•	Aufzählung
Hervorhebung	Hervorhebung innerhalb eines Texts
↪	Resultat

1.2. WARNHINWEISE

1.2.1. Aufbau eines Warnhinweises

 WARNWORT	<p>Art und Quelle der Gefahr werden hier beschrieben.</p> <p>⇒ Hier stehen Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr.</p>
Beispiel	
 GEFAHR	<p>Tod oder schwere Personenschäden durch hohen Ableitstrom beim Öffnen des Geräts.</p> <p>⇒ Vor Anschluss an den Versorgungsstromkreis unbedingt Erdungsverbindung herstellen.</p>

1.2.2. Klassen von Warnhinweisen

Es gibt drei Klassen von Warnhinweisen:

 GEFAHR	„GEFAHR“ kennzeichnet einen Sicherheitshinweis, dessen Missachtung unmittelbar zu Tod oder schweren Personenschäden führt!
 WARNUNG	„WARNUNG“ kennzeichnet einen Sicherheitshinweis, dessen Missachtung zu Tod oder schweren Personenschäden führen kann!
 VORSICHT	„VORSICHT“ kennzeichnet einen Sicherheitshinweis, dessen Missachtung zu Sachschäden oder leichten Personenschäden führen kann!

1.3. HINWEISE



Hinweis

Ein **Hinweis** beschreibt Informationen die für den optimalen und wirtschaftlichen Betrieb der Anlage wichtig sind.

2. Sicherheitshinweise

2.1. BESTIMMUNGSGEMÄÙE VERWENDUNG

Der AE 3TL 08 ... 23 String-Wechselrichter, in dieser Bedienungsanleitung auch Wechselrichter genannt, ist ein Solarwechselrichter, der den vom PV-Generator (Photovoltaik-Module) erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom umwandelt und diesen dem öffentlichen Stromversorgungsnetz zuführt.

Der AE 3TL 08 ... 23 wird als trafoloser Wechselrichter direkt an das Niederspannungsversorgungsnetz angeschlossen.

Der Wechselrichter ist nach den Regeln und Stand der Technik und in Übereinstimmung mit den geltenden EU-Richtlinien gefertigt.

Der Wechselrichter erfüllt die Anforderungen gemäß Gehäuseschutzgrad IP65 und kann im Innen- und Außenbereich eingesetzt werden.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht.

2.2. QUALIFIKATION DES PERSONALS

Zielgruppe dieser Anleitung sind Fachkräfte, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen, sowie Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

Elektroarbeiten dürfen nur durch Elektrofachkräfte durchgeführt werden.

Nur entsprechend ausgebildetes und qualifiziertes Personal darf an diesem Wechselrichter arbeiten. Qualifiziert ist das Personal, wenn es mit Montage, Installation, Wartung und Betrieb des Produkts sowie mit Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen unterwiesen wurde.

2.3. GEFAHREN DURCH FALSCHEN GEBRAUCH

 GEFAHR	<p>Lebensgefahr durch Stromschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Gerät darf nur von Elektrofachkräften installiert und gewartet werden. ⇒ Es dürfen nur Module der Klasse A nach IEC 61730 verwendet werden. ⇒ Der PV-Generator muss erdpotentialfrei sein. ⇒ Der PV-Generator muss gemäß den Technischen Daten des Wechselrichters ausgelegt werden. ⇒ Vor Ein- oder Ausstecken der DC-Stecker immer DC-Schalter öffnen. ⇒ Jede Netzanschlussleitung muss mit einem geeigneten Leitungsschutzschalter ausgerüstet sein. ⇒ Es darf niemals ein Verbraucher zwischen Wechselrichter und Leitungsschutzschalter geschaltet werden. ⇒ Der Zugang zu den Abschaltvorrichtungen muss immer frei sein. ⇒ Die Installation und Inbetriebnahme sind sachgerecht auszuführen.
--	--

 GEFAHR	<p>Lebensgefahr durch Stromschlag</p> <p>Nach dem Ausschalten des Geräts kann im Inneren noch lebensgefährliche Spannung anliegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wechselrichter nicht öffnen. ⇒ Entladezeit beträgt mindestens 15 Minuten.
--	---

 GEFAHR	<p>Lebensgefahr durch hohen Ableitstrom</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Vor Anschluss an den Versorgungsstromkreis unbedingt Erdungsverbindung herstellen!
--	---

2.4. SCHUTZ VOR BERÜHREN ELEKTRISCHER TEILE

 GEFAHR	<p>Lebensgefahr, Verletzungsgefahr durch hohe elektrische Spannung</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Die Installation des Wechselrichters darf nur von ausgebildetem Fachpersonal erfolgen. Darüber hinaus muss der Installateur vom zuständigen Energieversorgungsunternehmen zugelassen sein. ⇒ Die allgemeinen Errichtungs- und Sicherheitsvorschriften zu
--	---

	<p>Arbeiten an Starkstromanlagen sind einzuhalten.</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ Vor dem Einschalten muss der feste Sitz (Arretierung) der Stecker überprüft werden.⇒ Vor Ein- oder Ausstecken der DC-Stecker immer Verbindung zum PV-Generator trennen.⇒ Bei Arbeiten am AC-Netz ist die Netzzuleitung spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
--	---

2.5. SCHUTZ VOR BERÜHREN HEIßER TEILE

 <p>VORSICHT</p>	<p>Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen auf Gerätegehäuse.</p> <p>Das Gehäuseoberteil sowie der Kühlkörper können bei einer Umgebungstemperatur von 45 °C eine Oberflächentemperatur über 75 °C annehmen.</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ Gehäuseoberfläche in der Nähe von heißen Wärmequellen nicht berühren.⇒ Vor dem Berühren der Geräteoberfläche das Gerät 15 Minuten abkühlen lassen.
--	--

2.6. SCHUTZ BEI HANDHABUNG UND MONTAGE

 <p>WARNUNG</p>	<p>Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Handhabung durch Quetschen, Scheren, Schneiden, Stoßen und Heben.</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ Das Gewicht des Wechselrichters beträgt bis zu 38,4 kg!⇒ Die allgemeinen Errichtungs- und Sicherheitsvorschriften zu Handhabung und Montage beachten.⇒ Geeignete Montage- und Transporteinrichtungen verwenden.⇒ Einklemmungen und Quetschungen durch geeignete Vorkehrungen vorbeugen.⇒ Nur geeignetes Werkzeug verwenden. Sofern vorgeschrieben, Spezialwerkzeug benutzen.⇒ Hebeeinrichtungen und Werkzeuge fachgerecht einsetzen.⇒ Wenn erforderlich, geeignete Schutzausstattungen (zum Beispiel Schutzbrillen, Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe) benutzen.⇒ Nicht unter hängenden Lasten aufhalten.⇒ Flüssigkeiten am Boden wegen Rutschgefahr sofort beseitigen.
---	---

2.7. VOR DER INBETRIEBNAHME BEACHTEN

- Bei einer Installation in Frankreich muss das Gerät mit den Warnaufklebern nach UTE C 15-712-1 versehen werden. Die Warnaufkleber sind im Lieferumfang enthalten.
- Der einwandfreie und sichere Betrieb des Wechselrichters setzt sachgemäßen und fachgerechten Transport, Lagerung, Montage und Installation sowie sorgfältige Bedienung und Instandhaltung voraus.
- Nur vom Hersteller zugelassene Zubehör- und Ersatzteile verwenden.
- Es sind die Sicherheitsvorschriften und -bestimmungen des Landes, in dem der Wechselrichter zur Anwendung kommt, zu beachten.
- Die in der Produktdokumentation angegebenen Umgebungsbedingungen müssen eingehalten werden.
- Die Inbetriebnahme ist solange untersagt, bis die Gesamtanlage den nationalen Bestimmungen und Sicherheitsregeln der Anwendung entspricht.
- Der Betrieb ist nur bei Einhaltung der nationalen EMV-Vorschriften für den vorliegenden Anwendungsfall erlaubt.
- Die Einhaltung der durch die nationalen Vorschriften geforderten Grenzwerte liegt in der Verantwortung der Hersteller der Anlage oder Maschine.
- Für europäische Länder ist bei Einsatz des Wechselrichters die EG-Richtlinie 2004/108/EG (EMV-Richtlinie) zu beachten.
- Die technischen Daten, die Anschluss- und Installationsbedingungen sind der Produktdokumentation zu entnehmen und unbedingt einzuhalten.
- Die Abschaltung des Wechselrichters muss zuerst AC-seitig über die Sicherungsautomaten erfolgen. Anschließend ist der Wechselrichter DC-seitig abzuschalten, falls Wartungsarbeiten DC-seitig durchgeführt werden müssen.
- Eine Abschaltung des Wechselrichters über die Nacht ist nicht notwendig, da der Wechselrichter komplett abschaltet, sobald keine DC-Spannung am Eingang vorhanden ist. Erfolgt keine Abschaltung, schaltet der Wechselrichter morgens, wenn der PV-Generator eine genügend hohe Spannung liefert, automatisch ein. Somit wird der maximale Ertrag erwirtschaftet.

2.8. ZUSÄTZLICHE SYMBOLE UND WARNHINWEISE AM WECHSELRICHTER

	<p>Dieses Symbol weist darauf hin, dass das Benutzerhandbuch gelesen werden muss, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.</p>
	<p>Heiße Oberfläche! Das Gehäuse kann sich im Betrieb erwärmen.</p>

	Entladezeit des Geräts länger als 15 Minuten.
 WARNING Dual Supply	Nicht an diesem Gerät arbeiten, bevor es von beiden Versorgungsquellen (Netz- und PV-Generator) getrennt ist.

2.9. ENTSORGUNG



Verpackung und ersetzte Teile gemäß den Bestimmungen des Landes, in dem der Wechselrichter installiert wurde, entsorgen.

Den Wechselrichter nicht mit dem Hausmüll entsorgen!

Der Wechselrichter ist RoHS-konform. Somit kann das Gerät bei den kommunalen Stellen zur Entsorgung für Haushaltsgeräte abgegeben werden.

AE nimmt den Wechselrichter vollständig zurück. Wenden Sie sich dafür an den Service.

3. Gerätebeschreibung

3.1. VORAUSSETZUNGEN INFRASTRUKTUR

Zusätzlich erforderliche Betriebsmittel	AE 3 TL 8 ... 20 am NS-Netz	AE 3 TL 23 am MS-Netz
AC-Trenneinrichtung	Erforderlich	Erforderlich
Zentraler NA-Schutz mit Kuppelschalter (VDE-AR-N 4105)	Nur bei Anlagen über 30 kVA erforderlich	Nur bei Anlagen über 30 kVA erforderlich
NS-/MS-Trenntrafo	Nicht erforderlich	Erforderlich

Folgende Punkte sind bei der Planung der Infrastruktur zu beachten:

- Der AE 3 TL 8 ... 20 wird ausschließlich am Niederspannungsnetz betrieben.
- Der AE 3 TL 23 wird ausschließlich am Mittelspannungsnetz betrieben.
- In die 5-adrige AC-Netzanschlussleitung des Wechselrichters muss eine geeignete AC-Trenneinrichtung integriert werden.
- Die Wechselrichter der Serie AE 3 TL 8 ... 23 verfügen über keine interne Potentialtrennung.
- Werden die Wechselrichter am MS-Netz angeschlossen so muss ein Trenntransformator verwendet werden.
- Zwischen Transformator und den Wechselrichtern dürfen keine weiteren Betriebsmittel angeschlossen werden.

Weiterhin sind u. a. folgende Normen und technische Regelwerke zu beachten:

IEC 60364-4-41	Schutzmaßnahmen: Schutz gegen elektrischen Schlag
IEC 60364-4-43	Schutzmaßnahmen - Schutz bei Überstrom
IEC 60364-5-52	Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel - Kabel- und Leitungsanlagen
BDEW	Technische Richtlinien
VDN	Technische Richtlinien

Für den AE TL 23 wird ein Trenntrafo mit folgender Spezifikation benötigt:

Spezifikation des Mittelspannungstrafos	AE 3 TL 23
Nennleistung	23 kVA
Nennspannung OS	EVU
Nennspannung US	3 x 460 V PE + N
Frequenz	50/60 Hz
Kurzschlussspannung u_k	EVU
Schaltgruppe	Dyn5 oder Dyn11
Schutzart	Außeneinsatz IP65 oder wettergeschützt

3.2. MERKMALE AE 3TL 8 ... 23

Der AE 3TL ist ein trafloser, dreiphasiger Solarwechselrichter, der in jedem Betriebspunkt mit besonders hohem Wirkungsgrad arbeitet. Je nach Typ hat er eine Anschlussleistung von 8 kW bis zu 23 kW. Die Wärmeabfuhr erfolgt durch Konvektion, eine interne Temperaturüberwachung schützt das Gerät bei Überschreitung der zulässigen Umgebungstemperatur. Der Wechselrichter ist so konstruiert, dass er für Montage und Anschluss nicht geöffnet werden muss. Alle elektrischen Anschlüsse werden ausschließlich mit verriegelbaren Steckern hergestellt. Der integrierte DC-Trennschalter nach EN 60947-3 verringert den Gesamtaufwand der Installation. Zur Kommunikation bietet der Wechselrichter die gängigen Schnittstellen RS485 und Ethernet. Mittels eines beleuchteten Grafikdisplays wird der Verlauf der Einspeiseleistung und anderer Betriebsdaten in übersichtlicher Weise dargestellt. Zusätzlich bietet ein 8-Tasten-Bedienfeld unterhalb des Displays einen hervorragenden Bedien- und Navigationskomfort. Durch die Ausführung in Schutzart IP65 lässt sich der Wechselrichter im Außenbereich montieren, sofern direkte Sonneneinstrahlung vermieden wird. Hierzu bietet sich eine vor Sonneneinstrahlung geschützte Montage unter den Solarmodulen an.

Optional ist der Wechselrichter (867R...) auch als Variante für Concentrator-Module erhältlich (867C...). Hierbei wird der Wechselrichter von der AC-Seite versorgt.



Bild 1: AE 3TL 8 ... 23

3.3. GERÄTEAUßENMAßE

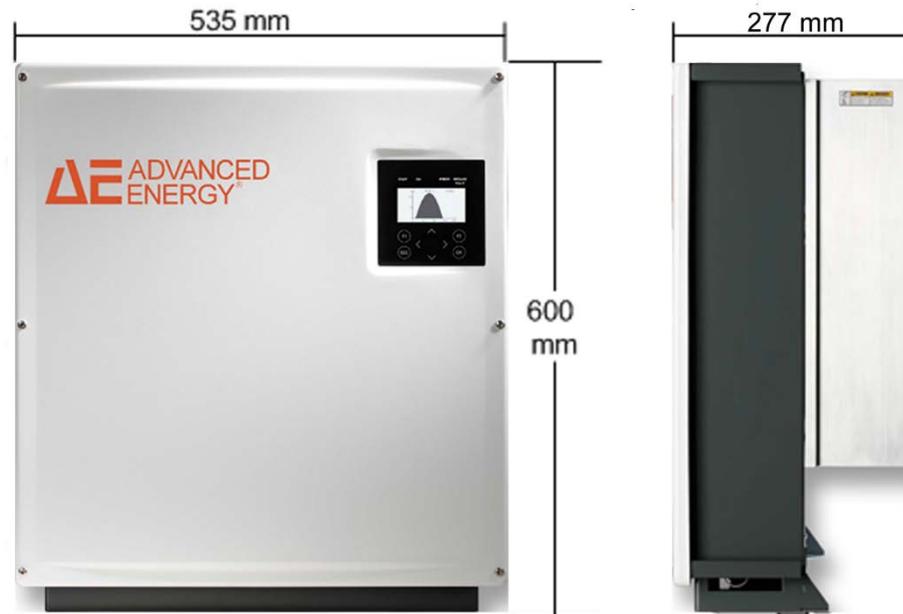


Bild 2: Gehäusemaße

3.4. BLOCKSCHALTBILDER

3.4.1. AE 3TL 8 ... 23

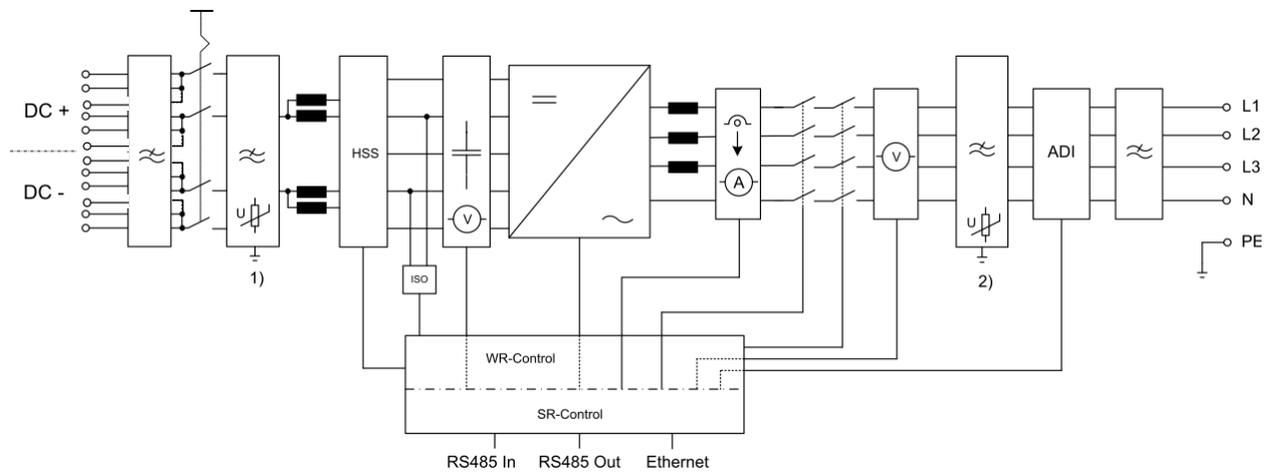


Bild 3: Blockschaltbild 3TL 8 ... 23

- 1) Überspannungsschutz DC Typ 3
- 2) Überspannungsschutz AC Typ 3

3.5. DC-ANSCHLUSS

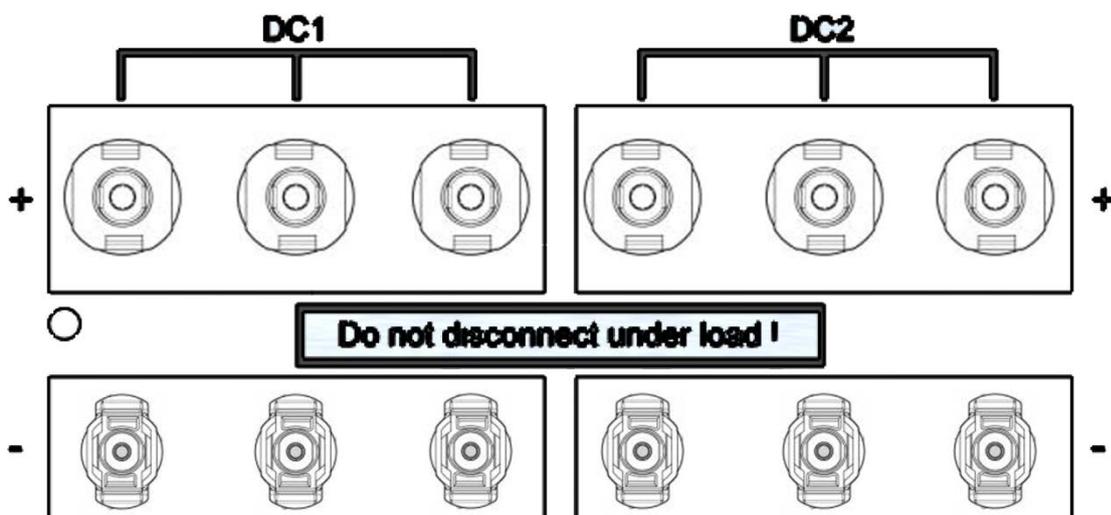


Bild 4: DC-Anschlussbereich

3.6. BEDIENFELD

Mit dem frontseitig integrierten Grafikdisplay mit 128x64 Bildpunkten lässt sich der Verlauf von Daten, wie z.B. der Einspeiseleistung oder Ertragsdaten darstellen. Die Eingabe erfolgt mit dem 8-Tasten-Bedienfeld. Das Bedienfeld wird mit dem ersten Tastendruck beleuchtet und schaltet sich automatisch wieder ab.

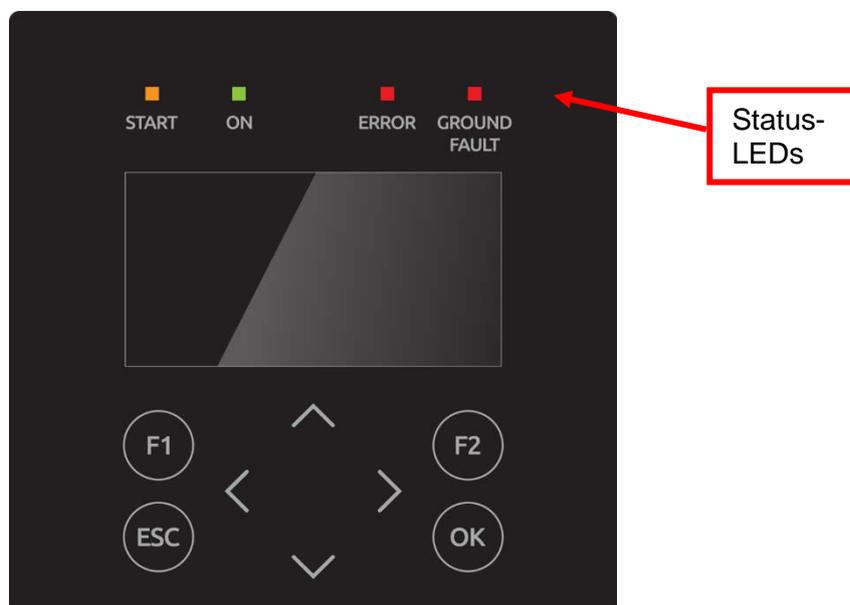


Bild 5: Bedienfeld

3.7. INTERNER DATENLOGGER

Der Wechselrichter enthält einen internen Datenlogger, der es ermöglicht, Messwerte in Form von Parametern parallel aufzuzeichnen. Ist die Speicherkapazität erreicht, werden die ältesten Daten überschrieben. In der Standardkonfiguration werden 16 Messkanäle

geloggt und können über die Webanwendung AE SiteLink angezeigt und ausgewertet werden.

Aufzeichnungszyklus	Speicherzeit
1 Minute	2,5 Jahre
2 Minuten	5 Jahre
5 Minuten	12,5 Jahre
10 Minuten	25 Jahre

4. Installation

4.1. ANFORDERUNGEN AN MONTAGEORT

 <p>GEFAHR</p>	<p>Lebensgefahr durch Feuer oder Explosion.</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ Wechselrichter nicht in explosionsgefährdeten Bereichen montieren.⇒ Wechselrichter nicht auf brennbaren Baustoffen montieren. Brandschutzklasse F30 einhalten.⇒ Wechselrichter nicht in Bereichen montieren, in denen sich leicht entflammbare Stoffe befinden.⇒ Keinesfalls Kühlrippen des Kühlkörpers abdecken.
--	---

 <p>WARNUNG</p>	<p>Unfallgefahr</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ Für die Installation und für Servicetätigkeiten muss ein freier und sicherer Zugang zu den Geräten gewährleistet sein.
---	---

Folgende Anforderungen an den Montageort unbedingt einhalten:

- Nur senkrechte Montage ist zulässig, da ansonsten die Kühlung des Geräts nicht gewährleistet ist (Konvektionskühlung).
- Den Wechselrichter keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Für die Montage ist eine feste Wand oder Metallkonstruktion notwendig. Das Gewicht eines Geräts beträgt bis zu 38,4 kg. Einschlägige Bauvorschriften sind einzuhalten.
- Ausreichenden Abstand zu brennbaren Materialien einhalten.
- Um die erforderliche Wärmeabfuhr zu ermöglichen, sind folgende Mindestabstände zur Decke und Wand, bzw. benachbarten Geräten einzuhalten:



Bild 6: Mindestabstände

Das Gerät ist am besten bedienbar, wenn sich das Display in etwa auf Augenhöhe befindet.

Die Schutzart IP65 lässt auch eine Montage im Außenbereich zu.

4.2. TRANSPORT

Die Wechselrichter müssen sauber und trocken transportiert werden, möglichst in der Originalverpackung. Die Transporttemperatur muss zwischen -25°C und $+70^{\circ}\text{C}$ liegen. Temperaturschwankungen größer 20°C pro Stunde sind nicht zulässig.

4.3. LAGERUNG

Die Geräte müssen in sauberen und trockenen Räumen gelagert werden, am besten in der Originalverpackung. Die Lagertemperatur muss zwischen -25°C und $+55^{\circ}\text{C}$ liegen. Temperaturschwankungen größer 20°C pro Stunde sind nicht zulässig.

Hinweis



Der Wechselrichter enthält Elektrolytkondensatoren. Sie können bei einer Lagertemperatur von $\leq 40^{\circ}\text{C}$ maximal 1 Jahre spannungslos gelagert werden. Sollte die Lagerzeit von einem Jahr überschritten sein, wenden Sie sich bitte vor dem Anlagenanschluss des Wechselrichters an den Service von AE!

4.4. LIEFERUMFANG ÜBERPRÜFEN

Zum Lieferumfang gehören die Wandhalterung und der Beipack (ArtNr. 0030532) mit folgendem Inhalt:

- 1 x Kontakteinsatz IP67 5polig VC-TFS5-PEA zum Netzanschluss (ArtNr. 0028463)
- 1 x Tüllengehäuse IP67 VC-K-T3-R(10-25) PLOMB zum Netzanschluss (ArtNr. 003206)
- 2 x Flachkopfschraube mit Kreuzschlitz M5x20 zur mechanischen Sicherung des

Gerätes in der Wandhalterung (ArtNr. 0031253)

- Aufkleber Warnhinweis für Installation in Frankreich gemäß UTE C 15-712-1 (Nur in Frankreich zu verwenden!) (ArtNr. 0033733)

Die Schrauben für die Befestigung an der Wand sind nicht im Lieferumfang enthalten. Mit dem Tüllengehäuse IP67 VC-K-T3-R(10-25) PLOMB ist ein Plombieren möglich.

4.5. GERÄT AUSPACKEN



Hinweis

Durch die nach dem Auspacken offenen Ein-/Ausgänge können Feuchtigkeit und Schmutz eindringen. Daher das Gerät erst auspacken, wenn es angeschlossen werden soll. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe verfällt die Gewährleistung!

Der Schwerpunkt der Geräte liegt oben. Sie werden daher mit der Unterseite nach oben verpackt. Beim Öffnen der Verpackung sieht man die Geräteunterseite (Geräteanschlüsse). An den zwei sichtbaren seitlichen Haltegriffen kann das Gerät aus der Verpackung entnommen werden. Beim Auspacken des Gerätes bleibt das Verpackungsgitter an dem Gerätegehäuse eingerastet und kann als Abstellhilfe auf dem Boden verwendet werden. Dadurch wird einer Beschädigung des Deckels vorgebeugt.



Bild 7: Rückseite Positionen Haltegriffe

4.6. MONTAGE

⇒ Lieferumfang vor Montage überprüfen (siehe Seite 21).

 VORSICHT	<p>Verletzungsgefahr oder Sachbeschädigung</p> <p>⇒ Auf keinen Fall das Gerät am Deckel festhalten. Zum Bewegen des Gerätes ausschließlich die vier Haltegriffe benutzen.</p> <p>⇒ Bei der Auslegung der Befestigung der Wandplatte ist das Gewicht von bis zu 38,4 kg zu berücksichtigen.</p> <p>⇒ Gerät nicht öffnen. Öffnen des Geräts hat den Verfall der Gewährleistung zur Folge.</p>
--	--

Die Montage erfolgt mittels der zum Lieferumfang gehörenden Wandhalterung.

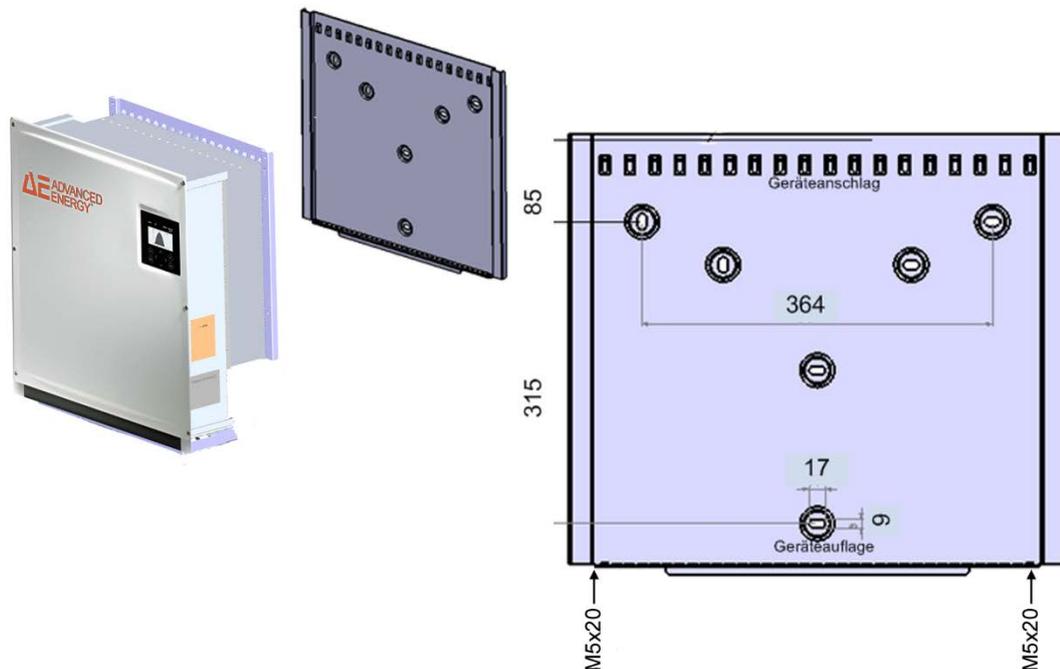


Bild 8: Gerätemontage

1. Zum Markieren der Positionen für die Bohrlöcher kann die Wandhalterung zu Hilfe genommen werden.
2. Die Wandhalterung unter Verwendung der äußeren Bohrungen an der Wand befestigen. Die Schrauben für die Wandhalterung sind nicht im Lieferumfang enthalten. Es müssen Schrauben mit einem Durchmesser von 6 mm verwendet werden.
3. Kühlrippen des Wechselrichters in die Laschen der Wandhalterung schieben. Den Wechselrichter nach oben bis an den Geräteanschlag drücken. Kühlerunterkante auf die Wandhalterung aufsetzen. Es ist darauf zu achten, dass das Rippenprofil hinter den Muttern arretiert ist.
4. Den Wechselrichter mit den beiliegenden Schrauben (M5x20) in diesen Muttern sichern. Alternativ kann der Wechselrichter mit einem Vorhängeschloss (Bügeldurchmesser 4 mm) gegen Diebstahl gesichert werden. Durch die Konstruktion der Wandhalterung wird der Wechselrichter in der Wandhalterung automatisch zentriert.
5. Um Kleberückstände auf dem Display zu vermeiden, den Displayschutz unmittelbar nach der Montage entfernen.

4.7. GERÄTEANSCHLÜSSE

Die folgende Darstellung zeigt die Anschlüsse des Wechselrichters an der Geräteunterseite.

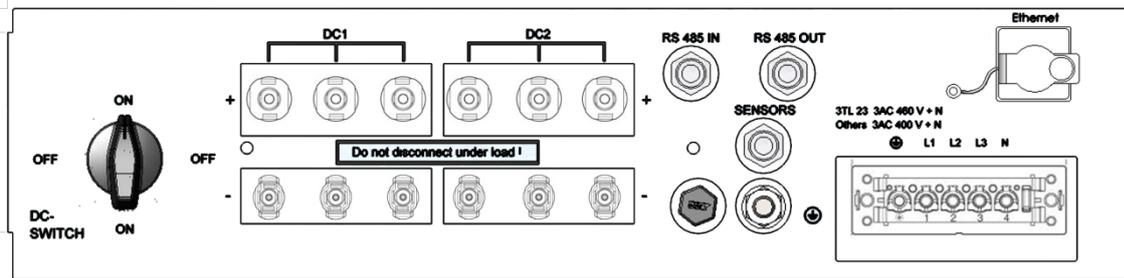


Bild 9: Geräteanschlüsse 3TL 8 ... 23

Von links nach rechts, oben unten gesehen befinden sich folgende Anschlüsse:

- 6 (3TL 8 ... 23) Paar PV-Generatoranschlüsse
- RS485 Anschlüsse (IN und OUT)
- SENSOR (Anschluss: Einstrahlungs- und Temperatursensor, AE Wireless-Connect, Outdoor Ethernet Switch, Powercap)
- Ethernet-Schnittstellenanschluss
- Netzanschluss

4.8. ERDUNG

 GEFAHR	<p>Lebensgefahr durch Stromschlag.</p> <p>Der Wechselrichter muss am Erdungsbolzen geerdet werden, ansonsten kann sich eine Potentialdifferenz aufbauen und es besteht Stromschlaggefahr!</p>
--	--

Zur zusätzlichen Erdung des Wechselrichters steht an der Anschlussseite unterhalb des Netzanschlusses ein Gewindebolzen zur Verfügung. Diese Erdung ist zur Einhaltung der EMV-Anforderungen und für den optimalen Überspannungsschutz notwendig. Der Leitungsquerschnitt für die Erdung muss größer sein, als der Querschnitt der Netzzuleitung (mindestens 10 mm²). Zusätzlich ist die Erdleitung in größtmöglichem Abstand und nicht direkt parallel zur Netzzuleitung zu verlegen.

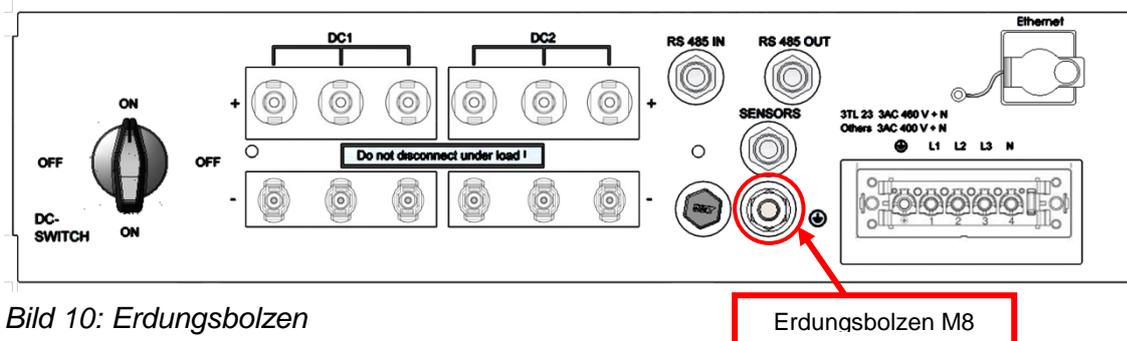


Bild 10: Erdungsbolzen

4.9. FI-SCHUTZ

Seit Februar 2009 sind in Deutschland für Steckdosenstromkreise bis 20 A (Innenräume), im Außenbereich bis 32 A, welche nicht von Fachpersonal genutzt werden, RCD (FI-Schalter) vorgeschrieben.



Hinweis

Die transformatorlosen Photovoltaik-Netzeinspeisewechselrichter erfüllen die Anforderungen hinsichtlich des Fehlerschutzes gemäss IEC 60364-7-712 und CEI 64-8/7 und können mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (FI, RCD) des Typs A ohne Funktionsbeeinträchtigung des Schutzes sowie des Wechselrichters betrieben werden. Der Bemessungsfehlerstrom sollte mindestens 100 mA pro Wechselrichter betragen.

4.10. NETZANSCHLUSS



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag.

⇒ Vor Anschluss des Wechselrichters an das Wechselstromnetz ist der Netzanschluss frei zu schalten, Spannungsfreiheit festzustellen und die Trenneinrichtung gegen Wiedereinschalten zu sichern.



Hinweis

Um die Schutzart IP65 zu gewährleisten, sind die Stecker und Buchsen zum Anschluss des Wechselrichters entsprechend der Montageanleitung des Steckerherstellers anzuschließen. Alle nicht verwendeten Anschlüsse müssen vor Feuchtigkeit und Schmutz sachgerecht geschützt werden. Bei Nichtbeachtung kann die Gewährleistung verfallen!

Folgende Netzsysteme sind zulässig:

- TN-C-Netz
- TN-C-S-Netz
- TN-S-Netz

Der Netzanschluss hat mit einer 5-adrigen Leitung zu erfolgen.

Die Netzanschlussleitung muss mit einem geeigneten Leitungsschutz ausgerüstet werden. Nähere Information hierzu Technische Daten.

Es sind u. a. folgende Normen und technische Regelwerke zu beachten:

IEC 60364-4-41	Schutzmaßnahmen: Schutz gegen elektrischen Schlag
IEC 60364-4-43	Schutzmaßnahmen - Schutz bei Überstrom
IEC 60364-5-52	Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel - Kabel- und Leitungsanlagen

Die jeweiligen nationalen Normen sind einzuhalten.

Zusätzlich sind folgende Vorgaben des lokalen Netzbetreibers zu beachten:

- Die einschlägigen technischen und besonderen Vorschriften

- Zustimmung zur Installation muss vorliegen
- Die Netzspannung ist zu überprüfen. Sie muss innerhalb des in den Technischen Daten für das jeweilige Gerät angegebenen Spannungsbereichs liegen. Liegt die Netzspannung nicht in diesem Bereich, muss der lokale Netzbetreiber für Abhilfe sorgen.
- Die AC-Seite darf nicht durch Einstecken von Messspitzen o.ä. in den AC-Stecker gemessen werden, da hierdurch die Steckkontakte beschädigt werden.



Hinweis

Bei Verwendung von Aderendhülsen mit Isolierkragen ist darauf zu achten, dass die Isolation der Aderendhülse nicht in den Klemmbereich der Klemme eingeführt wird!

4.11.NETZZULEITUNG

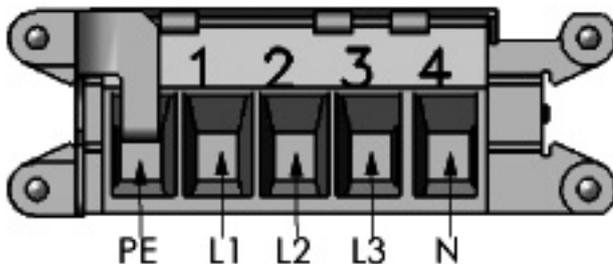


Bild 11: Netzanschluss

Wählen Sie den Querschnitt der Netzanschlussleitung so, dass die Leitungsverluste so gering wie möglich sind. Folgende Punkte sind jedoch zu beachten:

- Der Anlagenerrichter muss nach dem Einsatzfall (Montageort und Verlegeart) und nach den nationalen Vorschriften das Leitungsmaterial auswählen.
- Als Zuleitung wird für alle Querschnitte zur leichteren Verarbeitung eine Leitung mit feinen Drähten empfohlen.
- Es müssen Kupferleitungen verwendet werden.
- Die Leitungen sind lagerichtig zu montieren um die auf den Netzanschluss wirkenden Querkräfte zu minimieren. Die Querkräfte dürfen keinesfalls 250 N übersteigen.
- Bei der Verwendung von 16 mm² Leitungen werden starre Drähte nicht empfohlen.
- Die Plombierung wird durch ein Loch in der Schraube (unterhalb des Schraubenkopfs des Tüllengehäuses) und der dafür vorgesehenen Öffnung am Gerätegehäuse befestigt.

Folgende Tabelle zeigt die maximalen Leitungslängen bei Verwendung eines AE 3TL 8 ... 23 in Abhängigkeit des Leiterquerschnitts bei einem Spannungsabfall <= 1 %:

Leitungsquerschnitt	6,0 mm ²	10,0 mm ²	16,0 mm ²
Max. Leitungslänge	30 m	50 m	70 m



Hinweis

Um die Schutzart IP65 zu gewährleisten, muss das mitgelieferte AC-Anschlussgehäuse verwendet werden.

4.11.1. Einbau mitgelieferter Netzanschlussstecker

Das standardmäßig mitgelieferte Steckergehäuse lässt, bedingt durch die Kabelverschraubung, den Anschluss von $5 \times 6 \text{ mm}^2$ bis $5 \times 16 \text{ mm}^2$ Kabeln zu. Der maximale Außendurchmesser der Anschlussleitung darf dabei $30,3 \text{ mm}$ betragen (z. B. Laptherm 145, $5 \times 6 \text{ mm}^2$).

1. Kabel zurechtbiegen.
2. Kabel gemäß Abbildung absisolieren.

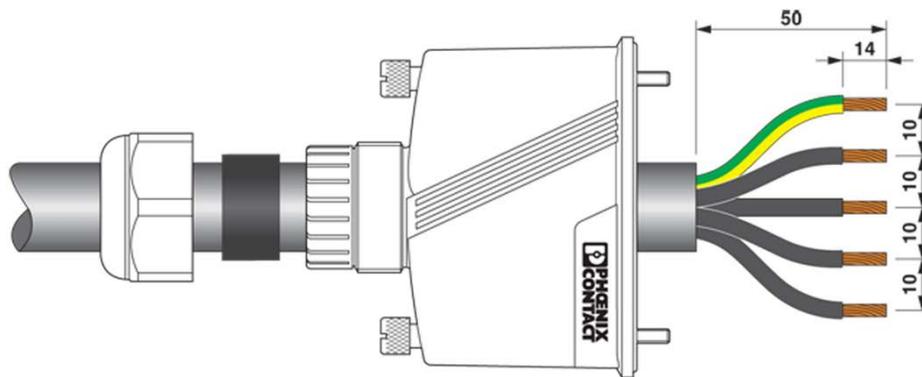


Bild 12: Vorbereitung Steckerkabel

3. Stecker verschrauben.
4. Anzugsdrehmomente gemäß Abbildung beachten.

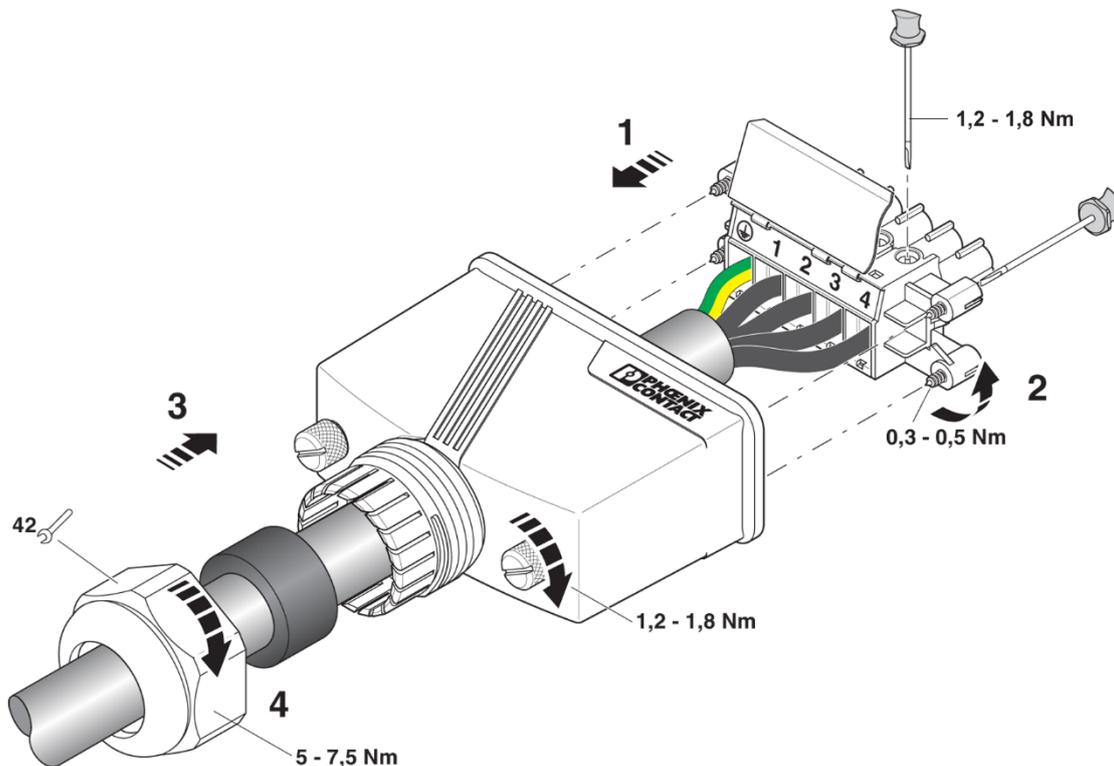


Bild 13: Stecker verschrauben

5. Durchmesser bestimmen.
6. Verbindung abdichten.

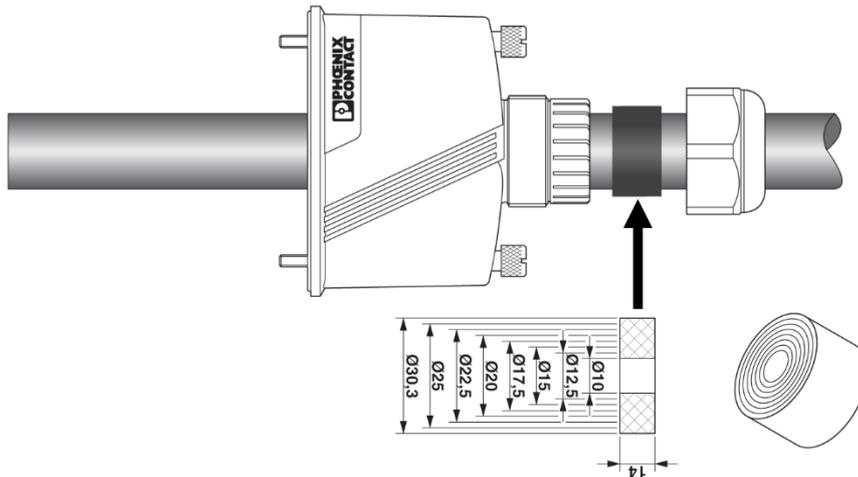


Bild 14: Durchmesser

4.12. NETZIMPEDANZ

Zur Erhöhung des Wirkungsgrades werden als Netzzuleitung vermehrt hohe Leitungsquerschnitte in Einzeldraht verlegt, besonders wenn die örtlichen Gegebenheiten lange Zuleitungen erforderlich machen.

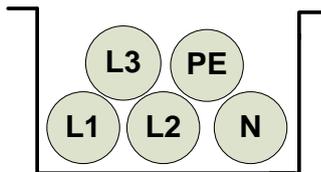
Die großen Leitungslängen zwischen Wechselrichter und Transformatorstation ergeben hohe Kabelinduktivitäten und damit eine Erhöhung der Netzimpedanz. Dies stellt hohe Widerstände für Oberwellen (harmonische) der Grundwelle (50 Hz) der Netzspannung dar und führt zu Spannungsverzerrungen an den Wechselrichtern und zu Fehlermeldungen wie:

- Reglerspannung
- Netzfrequenz
- Netzüberspannung
- Teilweise auch erhöhte Betriebsgeräusche der Wechselrichter

Um diese ungünstigen Netzverhältnisse zu vermeiden, ist möglichst eine verdrehte Verlegung der Netzzuleitung zu wählen. Sollte eine verdrehte Verlegung nicht möglich sein, ist bei der Verlegung in Einzeladern in jedem Fall folgendes zu beachten:

- Die Verlegung der Einzeladern mit großem Abstand zueinander ist nicht zulässig.
- Die Verlegung der Einzeladern in geschlossenen magnetisch leitfähigen Materialien (z. B. Rohr aus Stahlblech) ist nicht zulässig.
- Bei Verlegung in offenen Kabelkanälen ist auf minimalem Abstand zwischen den Einzeladern zu achten.

Minimaler Abstand zwischen den Einzeladern !



- Die Verlegung entlang von magnetisch leitfähigen Materialien ist möglichst zu vermeiden.



Hinweis

Die Summe des ohmschen und induktiven Spannungsabfalls auf der Netzleitung bei Nennlast darf 1% der Nennspannung nicht überschreiten.

4.13.DC-ANSCHLUSS PV-GENERATOR

 GEFAHR	<p>Lebensgefahr durch hohe Spannungen bei aktiven PV-Strings.</p> <p>Vor dem Anschluss der PV-Strings müssen der Netzanschluss sowie die Erdung über den Erdungsbolzen des Wechselrichters erfolgen, damit der Wechselrichter sicher mit PE verbunden ist.</p> <p>Der Anschluss der PV-Strings an den Wechselrichter bzw. an die Combiner-Box darf nur spannungsfrei erfolgen.</p> <p>Die Strings können gefährlich hohe Spannungen führen!</p>
--	--

Der maximal zulässige Strom von 25 A pro DC-Block muss eingehalten werden. Der maximale DC-Strom über alle Eingänge darf keinesfalls überschritten werden.

- Der DC-Anschluss erfolgt mit Sunclix-Steckern und Buchsen. Weitere Angaben siehe "DC-Anschlussleitung", S. 30.
- Vor dem Anschluss der PV-Strings ist eine Isolationsmessung durchzuführen. Der Wechselrichter überprüft bei jedem Einschalten selbsttätig die Isolation des PV-Generators. Bei schadhafter Isolation schaltet der Wechselrichter ab. Ein Starten des Wechselrichters ist erst möglich, wenn der Isolationsfehler des PV-Generators beseitigt wurde.
- Beim Anschluss der PV-Strings ist unbedingt auf die richtige Polarität zu achten. Ein Falschanschluss einzelner Strings kann zu Schäden im PV-Generator führen.

Die Anschlüsse sind gegen unbeabsichtigtes Abziehen zu sichern.

Folgende Betriebsdaten dürfen vom PV-Generator unter keinen Umständen überschritten werden!

Gerätetyp	AE 3TL 8 ... 23
Max. DC-Spannung pro Eingang (U_{sc})	1000 V
Max. Strom pro DC-Block (DC1/DC2)	25 A
Max. DC-Strom über alle DC-Eingänge	Siehe "Technische Daten", S. 64



Hinweis

Nichtbeachtung kann zur Beschädigung des DC-Trennschalters und somit zum Verfall der Gewährleistung führen.



Hinweis

Der Plus- oder Minuspol des PV-Generators darf nicht geerdet werden, da sonst bei den Modulen ein Leistungsverlust möglich ist.



Hinweis

Bei Rückströmen handelt es sich um Fehlströme, die in PV-Anlagen auftreten, die aus parallel geschalteten Strings bestehen. Durch Kurzschlüsse von einzelnen Modulen oder von Zellen in einem Modul kann die Leerlaufspannung des betreffenden Strings soweit abnehmen, dass die intakten parallel geschalteten Strings einen Rückstrom durch den defekten String treiben. Dies kann zur starken Erhitzung und somit zur Zerstörung des Strings führen.

Durch den Rückstrom können außerdem sekundäre Schäden auftreten.

Da innerhalb des Wechselrichters keine Trennung der Strings erfolgt, muss jeder String durch eine in Reihe geschaltete Stringsicherung einzeln abgesichert werden. Im Fehlerfall wird dadurch der String von den intakten Strings getrennt und somit die Zerstörung vermieden

4.13.1. DC-Anschlussleitung

Folgende Informationen (Steckertyp, Anschlussquerschnitt) bezüglich der DC-Anschlussleitung beachten:

Bezeichnung	Typ	Art.-Nr. AE	Art.-Nr. PHOENIX CONTACT	Durchmesser mit Leitungsisoliation	Leiterquerschnitt
Steckverbinder	PV-CM-S 2,5-6 (-)	0034848	1774687	5 – 8 mm	4 – 6 mm ²
Steckverbinder	PV-CF-S 2,5-6 (+)	0034847	1774674	5 – 8 mm	4 – 6 mm ²
Schutzkappe	PV-C PROTECTION CAP	0034844	1785430		

Bei Bedarf können die folgenden Photovoltaik-Y-Verteiler verwendet werden:

Typ	Art.-Nr. AE	Art.-Nr. PHOENIX CONTACT
PV-YC 6/ 1-0,12-SO3 (-/++)	0035216	1787726
PV-YC 6/ 1-0,12-SO3 (+/-)	0035217	1787739

Für die Anpassung von MC4 auf Sunclix folgendes Adapterkabel verwenden:

Typ	Art.-Nr. AE	Art.-Nr. PHOENIX CONTACT
PV-AS-MC4/6-150-MN-SET	0035043	1704982



Hinweis

Um die Schutzart IP65 zu gewährleisten, müssen Anschlussstecker und Anschlussleitungen aufeinander abgestimmt sein, sowie alle unbenutzten Anschlüsse mit Blindsteckern versehen werden.

Es dürfen ausschließlich die Originalkomponenten von PHOENIX CONTACT verwendet werden!

Bei Nichtbeachtung kann die Gewährleistung verfallen!

4.13.2. Sunclix Anschlussstecker anschließen

 GEFAHR	<p>Lebensgefahr durch hohe Spannungen bei aktiven PV-Strings.</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Die SUNCLIX-Steckverbinder dürfen ausschließlich durch elektrotechnisch unterwiesene Personen angeschlossen werden. ⇒ SUNCLIX-Steckverbinder niemals unter Last trennen oder stecken.
--	---

 VORSICHT	<p>Verletzungsgefahr oder Sachbeschädigung</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Die SUNCLIX-Steckverbinder nur zusammen mit einem 2,5-6 mm²-Solarkabel vom Typ PV1-F oder UL-zertifiziertem Solarkabel (ZKLA Kupferlitze, AWG 10-14). Nur mit diesem Kabel ist der sichere elektrische Anschluss gewährleistet. Weitere Kabeltypen können bei PHOENIX CONTACT angefragt werden. ⇒ Beim Verlegen der Solarkabel, die vom Hersteller vorgegebenen Biegeradien beachten. ⇒ Die Steckverbinder nur mit anderen SUNCLIX-Steckverbindern verbinden. ⇒ Beim Verbinden unbedingt die Angaben zu Nennspannung und Nennstrom beachten. Der kleinste gemeinsame Wert ist zulässig. ⇒ Die Steckverbinder vor Feuchtigkeit und Schmutz schützen. ⇒ Die Steckverbinder nicht unter Wasser tauchen. ⇒ Den Stecker nicht direkt auf der Dachhaut verlegen. ⇒ Nicht gesteckte Steckverbinder mit einer Schutzkappe schützen (z. B. PV-C PROTECTION CAP, 1785430).
--	--

4.13.2.1. KABEL ANSCHLIEßEN

1. Kabel mit einem geeigneten Werkzeug 15 mm abisolieren. Dabei darauf achten, keine Einzeldrähte abzuschneiden.
2. Abisolierte Ader mit verdrehten Litzen sorgfältig bis zum Anschlag einführen. Die Litzenenden müssen in der Feder sichtbar sein.
3. Feder schließen. Sicherstellen, dass die Feder eingerastet ist.
4. Einsatz in die Hülse schieben.

5. Kabelverschraubung mit 2 Nm anziehen.
6. Stecker und Buchse zusammenführen. Die Verbindung rastet ein.
7. Durch Ziehen an der Kupplung, die korrekte Verbindung prüfen

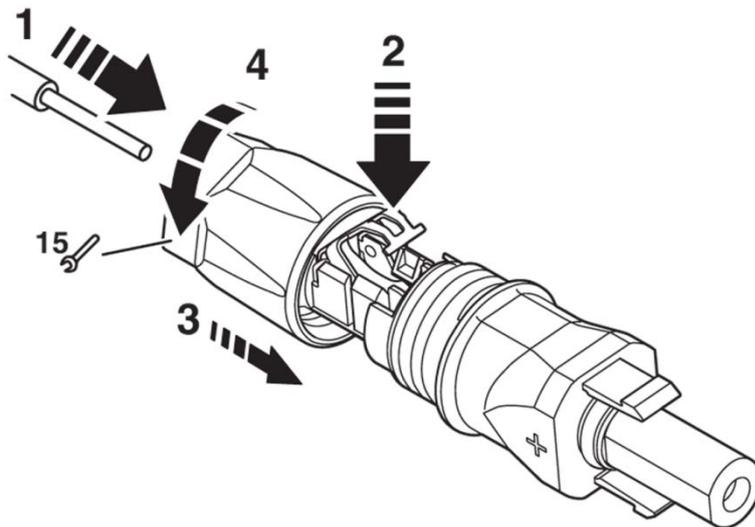


Bild 15: Kabel anschließen

4.13.2.2. STECKVERBINDER TRENNEN

Es wird ein eine Schlitz-Schraubendreher benötigt mit 3-mm-breiter Klinge (z. B. SZF 1-0,6X3,5, 1204517).

1. Schraubendreher einführen, wie im Bild unten gezeigt.
2. Schraubendreher stecken lassen und Buchse und Stecker voneinander trennen.

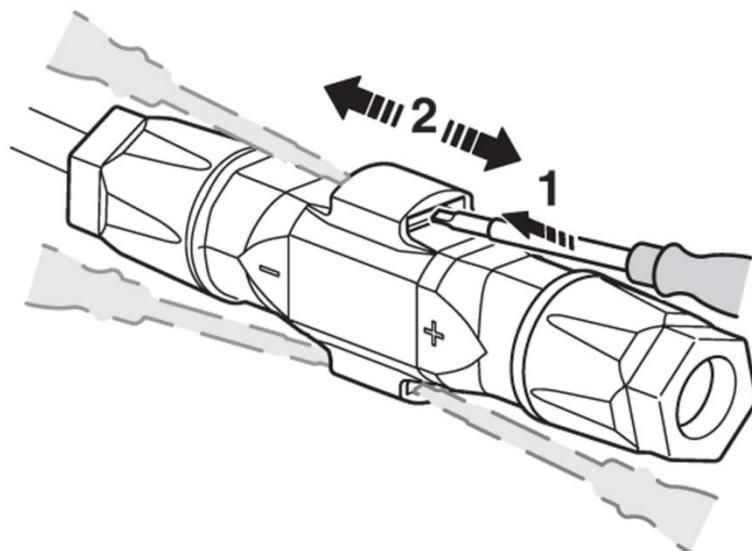


Bild 16: Steckverbinder trennen

4.13.2.3. KABEL LÖSEN

1. Kabelverschraubung aufdrehen.
2. Schraubendreher einführen, wie in Bild unten gezeigt.
3. Verbindung aufhebeln und Hülse und Einsatz auseinander ziehen.

4. Feder mit Schraubendreher öffnen. Kabel entfernen.

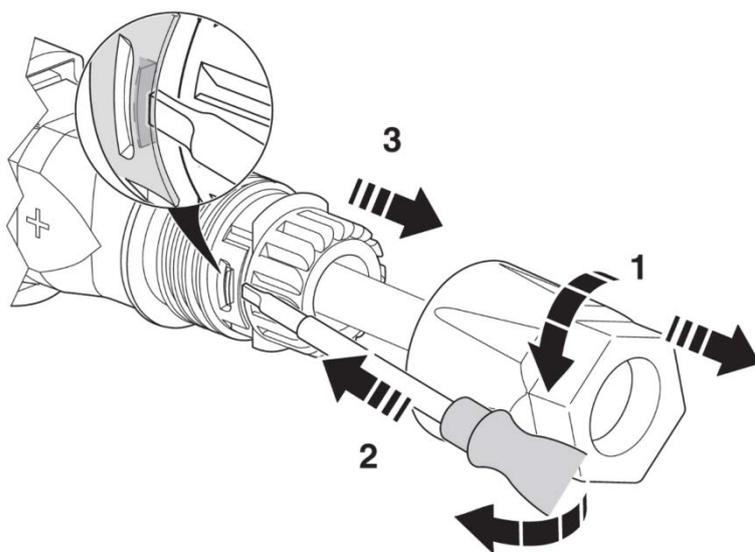


Bild 17: Kabel lösen

4.14. SCHNITTSTELLENANSCHLUSS RS485

RS485 OUT		RS485 IN	
Pin 1	Busabschluss +	Pin 1	Bezug +
Pin 2	RS485+ OUT	Pin 2	RS485+ IN
Pin 3	RS485- OUT	Pin 3	RS485- IN
Pin 4	Busabschluss -	Pin 4	Bezug -

Busabschluss (Drahtbrücke)

Schnittstelle RS485 unterstützt das USS - Protokoll (Universelles Serielles Schnittstellenprotokoll), welches zur Datenübermittlung z. B. an einem Datenlogger einer Fernüberwachung genutzt werden kann.

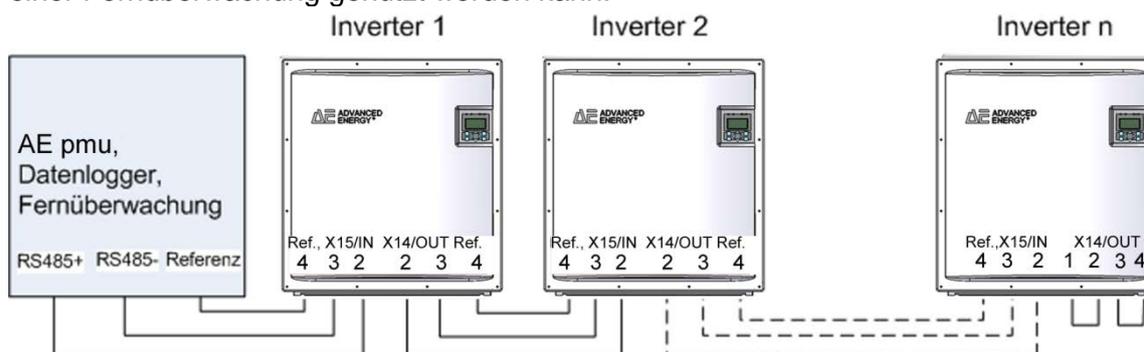


Bild 18: Standardschnittstelle

Beim Betrieb dieser Schnittstelle ist zu beachten, dass jeder Busteilnehmer eine eindeutige Adresse benötigt.

Der Busabschluss erfolgt mittels Drahtbrücken an X14 (RS485 OUT) am letzten Busteilnehmer (Inverter „n“).

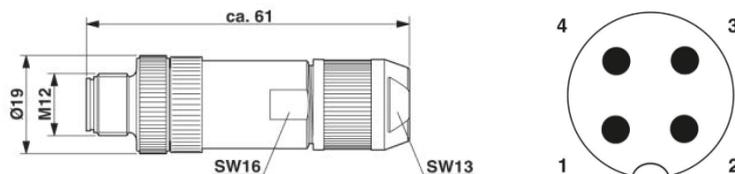


Bild 19: Stecker M12 x 1 gerade, geschirmt ; Polbild Stecker M12, 4-polig, A-kodiert, Ansicht Stiftseite.

Hinweis



Um die Schutzart IP65 und die geforderte und konformitätserklärte EMV-Haushaltsnorm zu gewährleisten, ist zum Anschluss der RS485-Schnittstelle der Stecker von PHOENIX CONTACT, Typ M12MS SACC-4SC SH und ein geschirmtes Kabel zu verwenden. Der Außendurchmesser der Leitung darf maximal 8 mm betragen. Nichtbeachtung kann zu Beschädigung des Wechselrichters und zum Verfall der Gewährleistung führen!
Der Stecker kann mit Artikelnummer 0033270 bei AE bestellt werden.

4.15. SCHNITTSTELLENANSCHLUSS ETHERNET

Zum Anschluss der Ethernetschnittstelle ist ein Ethernetkabel mit dem Aufbau S/FTP (shielded Foiled Twisted Pair) und der Stecker von PhonixContact Typ Quickon VS-08-RJ45-5-Q/IP67 zu verwenden.

Hinweis



Um die Schutzart IP65 zu gewährleisten, ist oben genannter Steckertyp zwingend zu verwenden! Nichtbeachtung kann zur Beschädigung des Wechselrichters und zum Verfall der Gewährleistung führen!
Der Stecker kann unter Artikelnummer 0028943 bei AE bestellt werden.

5. Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme des Wechselrichters müssen folgende Tätigkeiten abgeschlossen sein:

- ☑ Korrekt ausgeführter Netzanschluss
- ☑ Korrekt ausgeführter Anschluss der PV-Strings
- ☑ Anschlüsse gegen ungewolltes Abziehen gesichert

 GEFAHR	<p>Lebensgefahr durch Stromschlag.</p> <p>⇒ Vor dem Einschalten den festen Sitz (Arretierung) der Stecker überprüfen.</p> <p>Anschlussstecker des PV-Generators erst nach folgenden Aktionen abziehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Netzzuleitung spannungsfrei schalten. ⇒ Gerät mit DC-Schalter spannungsfrei schalten. ⇒ DC-Kabel von PV-Generator auf Spannungsfreiheit überprüfen. ⇒ Spannungsversorgung gegen Wiedereinschalten sichern.
--	---

 GEFAHR	<p>Stromschlag und Brandgefahr durch hohen Ableitstrom.</p> <p>⇒ Vor Anschluss an den Versorgungsstromkreis eine Erdungsverbinding herstellen.</p>
--	---

5.1. GERÄT EINSCHALTEN

1. Sicherstellen, dass Netzspannung am Gerät anliegt, indem die externen Netzsicherungen eingesetzt bzw. der Leitungsschutzschalter betätigt wird.
2. Spannung herstellen durch Schließen des DC-Schalters. Der Wechselrichter startet nur, wenn ausreichend Spannung zur Verfügung steht.



Hinweis

Das Bedienfeld mit Statusanzeigen, Display und Bedientasten ist nur aktiv, wenn der PV-Generator eine ausreichend hohe Spannung liefert.

5.2. LÄNDERKENNUNG UND MENÜSPRACHE EINSTELLEN

Beim erstmaligen Einschalten ist eine Erstkonfiguration notwendig.

Die Länderkennung bestimmt die landesspezifischen Netzüberwachungsparameter. Bei der Auswahl der Länderkennung stellt sich automatisch die Menüsprache ein.

Anschließend ist die Menüsprache unabhängig von der Länderkennung im Menü jederzeit frei wählbar. Im Auslieferungszustand ist keine Länderkennung eingestellt.

 VORSICHT	<p>Gewählte Länderkennung nur vom Service änderbar.</p> <p>Nach dem ersten Einstellen und Bestätigen der Länderkennung ist die Länderkennung nicht mehr änderbar. Dies gilt auch für Tauschgeräte. Danach ist die Länderkennung nur noch durch autorisiertes Servicepersonal änderbar.</p>
 VORSICHT	<p>Entzug der Betriebserlaubnis!</p> <p>Betreiben des AE Wechselrichters mit falscher Länderkennung kann zum Entzug der Betriebserlaubnis durch das Energieversorgungsunternehmen führen.</p>



Hinweis

Für die Folgen einer falsch eingestellten Länderkennung übernehmen wir keine Haftung!

Länderkennung / Netzrichtlinie einstellen

Nach dem ersten Einschalten der DC-Spannung erscheint folgendes Fenster auf dem Display und fordert Sie auf, die Länderkennung einzustellen. Sie können zwischen den angegebenen Ländern wählen. Der Begriff „Länderkennung“ selbst steht dabei nicht im Menü. Das Display wird mit dem ersten Tastendruck beleuchtet.



1. Einsatzort für die landesspezifische Länderkennung mit den Tasten „^“ und „v“ wählen. Mit der Länderkennung wird gleichzeitig die Menüsprache gewählt. Die Menüsprache kann jedoch auch später unabhängig von der Länderkennung geändert werden.
2. Mit der Taste „OK“ bestätigen.
Danach muss die vom Energieversorgungsunternehmen vorgegebene Netzeinspeisungsrichtlinie gewählt werden.



3. Gültige Netzeinspeiserichtlinie mit den Tasten „^“ und „v“ wählen.
4. Mit der Taste „OK“ bestätigen.

Länderkennung übernehmen

Zur Sicherheit erfolgt eine Abfrage, ob die Länderkennung übernommen werden soll. Nach dem Übernehmen der Länderkennung kann sie nur noch innerhalb von 40 Stunden geändert werden.

Umstellen auf
Germany-VDE 0126?
Ja = Ret
Nein = ESC

Länderkennung nur bestätigen, wenn sie mit Sicherheit richtig ist.

Anderenfalls mit Taste „ESC“ abbrechen. In diesem Fall kann das Gerät nicht in Betrieb genommen werden.

Wenn die Länderkennung übernommen werden soll, dann mit „OK“ bestätigen.

Danach erfolgt der Neustart:

⇒ Status LEDs „ERROR“ und „GROUND FAULT“ blinken wechselseitig rot.

PAC	0 W
VAC	0 V
UDC	18 V
E Tag	0.0 kWh
Neustart	
F1-Menue	

5.3. GERÄTESTART

Bedeutung der Abkürzungen auf der Displayanzeige:

PAC	Einspeiseleistung in Watt (W)
UAC	Netzspannung in Volt (V)
UDC	Solarzellenspannung in Volt (V)
E Tag	Tagesertrag (kWh)

Solarmodule werden mit ausreichend Sonnenlicht bestrahlt.

Länderkennung ist eingestellt.

Es ergibt sich folgender Ablauf:

Selbsttest:

⇒ Alle Status-LEDs leuchten für ca. 6 Sekunden.

Performing Selftests

BF_011.04.24.00

Prüfen:

⇒ Status-LED „Start“ leuchtet orange.

PAC	0 W
VAC	402 V
UDC	731 V
E Tag	27.6 kWh
Prüfen	
F1-Menue	

Aktivierung:

⇒ Status-LED „Start“ leuchtet orange / LED „ON“ blinkt grün.

PAC	0 W
VAC	403 V
UDC	730 V
E Tag	27.6 kWh
Aktivierung	
F1-Menue	

Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern.

Einspeisen

⇒ Status-LED „ON“ leuchtet grün / im Normalfall sind alle anderen Status-LEDs aus.

PAC	4334 W
VAC	403 V
UDC	656 V
E Tag	27.6 kWh
Einspeisen	
F1-Menue	

5.4. BEDIENFELD

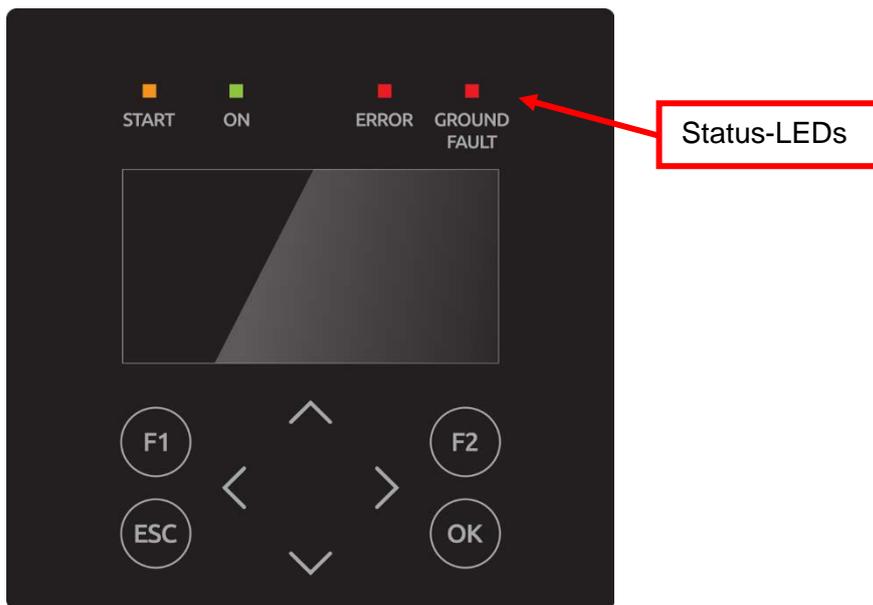


Bild 20: Bedienfeld mit Status-LEDs, Display und Tasten

F1	Menüanzeige
F2	In der Basisanzeige: Reboot des Displays Im Display „Ertrag normiert“: Eingabe Normierung.
<>	<u>Funktion im Menü</u> : Navigation innerhalb der Menü-Ebene (vorheriges Menü, nächstes Menü). <u>Funktion bei Parameterveränderung</u> : Stelle links, Stelle rechts (Dekadensprung).
^ v	Auswahl innerhalb des Menüs.
ESC	<u>Störquittierung</u> , Menü-Ebene zurück, Verlassen des Eingabemenüs ohne Übernahme.
OK	Bestätigung von Menüauswahl (Nächste Menü-Ebene) und Eingabe.

5.5. DISPLAY BASISBILD

PAC	8260 W
VAC	405 V
UDC	634 V
E Tag	27.6 kWh
Einspeisen	
F1-Menue	

Bild 21: Display Betrieb

PAC = momentane Einspeiseleistung in Watt (W)

UAC = Netzspannung in Volt (V)

UDC = Solarzellenspannung in Volt (V)

E-Tag = Tagesertrag in (kWh)

5.6. GRAFIKANZEIGE

1x die Pfeiltaste ◀ betätigen, der Verlauf der Tageseinspeiseleistung wird angezeigt.

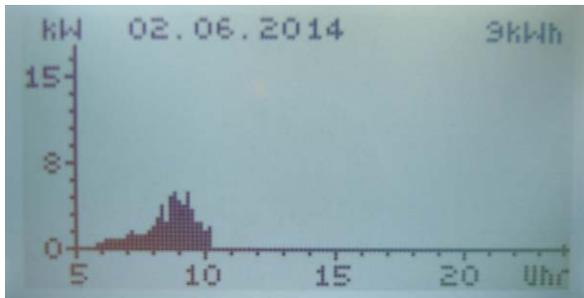


Bild 22: Display Einspeiseleistung „Heute“

Pfeiltaste ▼ betätigen, der Verlauf der Einspeiseleistung der Vortage wird angezeigt.

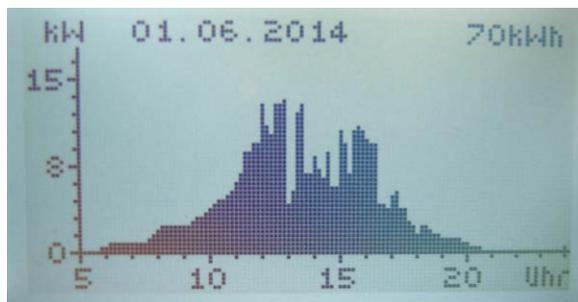


Bild 23: Display Einspeiseleistung „Gestern“

ESC-Taste betätigen, das Basisbild wird wieder angezeigt.

5.7. ANZEIGE ERTRAGSDATEN

1x die Pfeiltaste ▶ betätigen, die laufenden Ertragsdaten werden angezeigt.

Ertrag absolut	
Tag :	10.1 kWh
Monat :	80.1 kWh
Jahr :	738.1 kWh
Gesamt :	3986.4 kWh

Bild 24: Display Ertrag absolut

5.8. ANZEIGE NORMIERTE ERTRAGSDATEN

Betätigen der Pfeiltaste ▶, dann die Pfeiltaste ▼, der Verlauf der normierten Ertragsdaten wird angezeigt.

Ertrag / x kWp	
Tag :	0.7 kWh
Monat :	5.3 kWh
Jahr :	49.2 kWh
Gesamt :	265.8 kWh
F2-Edit	

Bild 25: Display Ertrag normiert

Durch Betätigen der **ESC**-Taste wird das Basisbild wieder angezeigt.

5.9. EINGABE NORMIERUNG

Um die Normierung zu ändern, Taste **F2** betätigen und die aktuell angeschlossene PV-Generatorleistung wie folgt eintragen:

- Tasten **◀▶**: Betätigung der Taste **◀** : Anwahl der Stelle vor dem Komma.
 Betätigung der Taste **▶** : Anwahl der Stelle hinter dem Komma.
- Taste **▲**: Ziffer der angewählten Stelle wird durch jeden Tastendruck um 1 größer.
- Taste **▼**: Ziffer der angewählten Stelle wird durch jeden Tastendruck um 1 kleiner.

P1155.00 Anlagengröße
15.0
kWp
F1-Menue

Bild 26: Display Eingabe-Normierung

Durch Betätigen der Taste „**OK**“ wird der eingestellte Wert übernommen.

Durch Betätigen der **ESC**-Taste wird der Wert verworfen und das vorherige Bild „Ertrag normiert“ wieder angezeigt.

Durch Betätigen der **F1**-Taste, wird in die Menü-Anzeige gewechselt.

5.10. MENÜSTRUKTUR

In folgenden werden die Bildschirmanzeigen und die Einstellmöglichkeiten am Bildschirm im Zusammenhang dargestellt. Zur Navigation siehe "Bedienfeld", S. 39.

Menü Ebene 1	Menüs Ebene 2	Menüs Ebene 3	Menüs Ebene 4	Anzeige oder Eingabe

Menü Ebene 1	Menüs Ebene 2	Menüs Ebene 3	Menüs Ebene 4	Anzeige oder Eingabe
Auswertung	Ertrag absolut			Ertrag absolut Tag: 41.7 kWh Monat: 1322.0 kWh Jahr: 5083.4 kWh Gesamt: 5083.4 kWh Betr.-h: 422.3 h F1-Menue
	Ertrag normiert			Ertrag / x kWp Tag: 2.8 kWh Monat: 88.1 kWh Jahr: 338.9 kWh Gesamt: 338.9 kWh P Gener.: 15.0 kWp F1-Menue
Istwerte	DC			DC Leistung 6714.4 W DC Spannung 504.2 V DC Strom 13.3 A F1-Menue
	AC			AC Leistung 6521.4 W AC Spannung 228.2 V AC Strom 23.3 A AC Frequenz 50.00 Hz F1-Menue
	Sensoren			Kühler 40.4°C Innenraum 46.4°C Einstrahlg 622.3W/qm Modultemp. 37.4°C F1-Menue
Störspeicher			Anzeige des Störungsprotokolls z. B. Netzunterspannung. Mit ◀ ▶ kann zwischen der Anzeige des Datums und der Fehlernummer navigiert werden.	
Konfiguration	Sprachen	„Liste der Sprachen“	Siehe S. 44	
	Begrenzung PAC	Siehe S. 44		Begrenzung PAC
	Externe Abschaltung			Eingabe des Sensors
	Kommunikation	Ethernet	DHCP	Eingabe DHCP

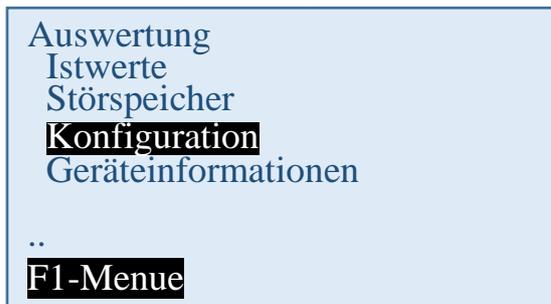
Menü Ebene 1	Menüs Ebene 2	Menüs Ebene 3	Menüs Ebene 4	Anzeige oder Eingabe	
		(Siehe S. 45)	IP-Adresse	Eingabe IP-Adresse	
			Subnetzmaske	Eingabe Subnetzmaske	
			Standard-gateway	Eingabe Standard-gateway	
			DNS	Eingabe DNS	
		RS485 (Siehe S. 46)	USS-Adresse	Eingabe USS-Adresse	
			Protokoll	Eingabe Protokoll	
			Baudrate	Eingabe Baudrate	
	Datum / Uhrzeit			Eingabe von Datum / Uhrzeit	
	Portalüber- wachung	Aktivierung			Aktivierung: 0 = Aus 1 = Ein
		Konfigver- sendung		0 = keine Aktivität 1 = Konfigurationsdaten werden versendet	
		Portal Testfunktion		Bei Eingabe „Ja“ wird ein Datenpaket an den Webserver (Portal) gesendet. Es erfolgt keine Rückmeldung. Zur Überprüfung, Service kontaktieren.	
	Erweitert	Numerische Liste		Anzeige aller internen Parameter (Nur für Service)	
	Geräte- infomationen	Versions- kennung	Anzeige Versionserkennung		
Einsatzland		Anzeige Einsatzland			
Aktuelle Sprache		Anzeige „Aktuelle Sprache“			
Gerätetyp		Anzeige Gerätetyp			
Seriennummer		Anzeige Seriennummer			
Ethernet		Anzeige der aktiven IP-Adresse			

6. Konfiguration

6.1. MENUESPRACHE ÄNDERN

Die Sprachauswahl hat keine Auswirkung auf die Länderkennung. Um die Menüsprache zu ändern, wie folgt vorgehen:

1. Taste „**F1**“ drücken, um das Menü aufzurufen.
2. Mit den Tasten „**▼**“ und „**▲**“ den vierten Menüpunkt Konfiguration wählen.



3. Mit der Taste „**OK**“ bestätigen.
4. Mit den Tasten „**▼**“ und „**▲**“ den ersten Menüpunkt Sprachen wählen.



5. Mit der Taste „**OK**“ bestätigen.
6. Mit den Tasten „**▼**“ und „**▲**“ die gewünschte Menüsprache wählen.
7. Mit der Taste „**OK**“ bestätigen.
 - ↳ Das Menü schaltet auf die gewählte Sprache um. Das Display ist zunächst leer.
8. Taste „**ESC**“ betätigen, um zurück ins Menü zu gelangen.

6.2. REDUZIERUNG DER AUSGANGSLEISTUNG

Zur Begrenzung der Ausgangsleistung des Wechselrichters wie folgt vorgehen:

1. Mit Taste „**F1**“ Menüpunkt Konfiguration wählen und mit Taste „**OK**“ bestätigen.
2. Untermenü „Reduzierung PAC“ auswählen und mit Taste „**OK**“ bestätigen.
3. Gewünschte Wechselrichter-Ausgangsleistung eingeben und mit Taste „**OK**“ bestätigen.
 - Z. B Eingabe von 70 bedeutet dass der Wechselrichter nur 70 % seiner möglichen Ausgangsleistung liefert.
 - ⇒ Der geänderte Wert wird sofort übernommen.

6.3. AE-SETUP - ÄNDERUNG UND ANPASSUNG LÄNDERSPEZIFISCHER PARAMETER

Mit dem Tool AE Setup können die länderspezifischen Parameter des Wechselrichters eingestellt werden. Dies umfasst im Einzelnen:

- Zuschaltbedingungen Spannung und Frequenz.
- Rampenhochlaufzeit bei Netzfehler
- Mittelwertspannungsüberwachung
- Außenleiterspannungsüberwachung
- Frequenzabhängige Leistungsreduzierung
- Momentanspannungsüberwachung (Schnellabschaltung)
- Momentanfrequenzüberwachung
- Blindleistungsbereitstellung ($\cos \varphi$)
- Zuschaltzeiten
- K-Faktor (Fault Ride Through)

AE Setup (früher REFUset) ist über www.advanced-energy.de/de/1TL_3TL_Downloads.html kostenfrei herunterladbar.

6.4. KOMMUNIKATION ÜBER ETHERNET

Die Einstellungen für die Ethernet-Kommunikation können entweder automatisch (über DHCP) oder manuell erfolgen.

6.4.1. Automatische Einstellung über DHCP

1. Zu Konfiguration > Kommunikation > Ethernet > DHCP navigieren.
2. „1“ in DHCP-Eingabefeld eingeben.
3. Mit der Taste „**OK**“ bestätigen.
4. Wechselrichter neu starten.

⇒ Es erfolgt eine automatische Einbindung des Wechselrichters in das bestehende Netzwerk. Die benötigten Einstellungen für IP-Adresse, Subnetzmaske, Standardgateway und DNS werden automatisch vom DHCP-Server, z. B dem übergeordneten Router, bezogen.

6.4.2. Manuelle Einstellung

1. Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, müssen alle Werte vom zuständigen Netzwerkadministrator vergeben und an jedem Wechselrichter individuell eingestellt werden.
2. Zu Konfiguration > Kommunikation > Ethernet > IP-Adresse navigieren.
3. IPv4-Adresse eingeben. Die IPv4-Adresse ist frei wählbar, muss jedoch innerhalb des Subnetzes eindeutig sein (Default-Wert: 192.168.1.99, unveränderliche IP-Adresse für Service-Zwecke: 169.254.130.30).
4. Mit der Taste „**OK**“ bestätigen.
5. Zu Konfiguration > Kommunikation > Ethernet > Subnetzmaske navigieren.
6. IPv4-Maske eingeben. Die IPv4-Maske ist frei wählbar, muss jedoch innerhalb des Subnetzes eindeutig sein (Default-Wert: 255.255.0.0).
7. Mit der Taste „**OK**“ bestätigen.
8. Zu Konfiguration > Kommunikation > Ethernet > Standardgateway navigieren.

9. Adresse des Routers, welcher die Verbindung zum Internet ermöglicht, eingeben (Default-Wert: 192.168.1.1).
10. Mit der Taste „**OK**“ bestätigen.
11. Zu Konfiguration > Kommunikation > Ethernet > DNS navigieren.
12. Frei wählbare IPv4-Adresse des übergeordneten DNS-Servers eingeben (Default-Wert: 0.0.0.0).
13. Mit der Taste „**OK**“ bestätigen.
14. Wechselrichter neu starten.

6.5. KOMMUNIKATION ÜBER RS485

USS-Adresse:

Eingabe 1 – 31

Adresse ist notwendig um über RS485 mit dem Wechselrichter zu kommunizieren.

⇒ Nach Eingabe der Adresse, den Wechselrichter neu starten. Erst dann wird die neue Adresse aktiviert.

Protokollabfrage über Ethernet:

Eingabe 1

1: USS-Protokoll

Baudrate: 57600 (voreingestellt), 115200 (nur für kurze Leitungslängen)

Parität: gerade

Handshake: kein Handshake

Datenbits: 8

Stopbits: 1

Blockprüfung: CRC16

6.6. PORTALÜBERWACHUNG

Eingabe 0 oder 1

0 = Portalüberwachung inaktiv

1 = Portalüberwachung aktiv

Damit der Wechselrichter Daten an das Überwachungsportals AE SiteLink sendet, muss die Portalüberwachung aktiv sein.

6.7. KONFIGURSENDUNG

Die Konfigurationsdaten werden von AE-SiteLink benötigt, um den Wechselrichter zu erkennen. Von den gesendeten Daten sind für den SiteLink Anwender Gerätetyp, Firmware-Version und Länder-Code sichtbar.

Durch Setzen des Parameters auf 1 werden die Konfigurationsdaten einmal versendet, danach wird der Parameter automatisch wieder auf 0 gesetzt.

6.8. PORTAL TESTFUNKTION

Eingabe „Ja“

Ein Datenpaket wird an den Webserver (Portal) gesendet.

Es erfolgt keine Rückmeldung!

Bitte kontaktieren sie den Service ob der Datenpaketversand erfolgreich war.

6.9. AE SETUP

AE Setup ist ein Konfigurationstool, welches weitergehende Konfigurationen ermöglicht. AE Setup kann über www.advanced-energy.de/de/1TL_3TL_Downloads.html kostenfrei heruntergeladen werden.

7. Fehlerbehebung

7.1. SELBSTTEST – FEHLERMELDUNG

Nach der Initialisierungsroutine führt das System einen Selbsttest durch. Es werden dabei die einzelnen Teile des Systems, wie z. B. Firmware und Datensatz überprüft und Daten von der Leistungssteuerungsplatine eingelesen. Sollte weiterhin ein Fehler festgestellt werden, ergeben sich mögliche Abhilfemaßnahmen aus der Art des Fehlers.

7.2. KURZAUSFALL

Bei Auftreten bestimmter Betriebszustände geht der Wechselrichter temporär vom Netz. Anders als bei Störungen wird der „Kurzausfall“ vom Wechselrichter automatisch quittiert und ein neuer Einschaltversuch unternommen, sobald die Meldung nicht mehr anliegt.

Kurzausfall wird durch Blinken der roten LED „ERROR“ auf dem Bedienfeld signalisiert und im Störspeicher netzausfallsicher gespeichert. Liste Störmeldungen.

7.3. STÖRUNGEN

Während des Betriebs werden fest programmierte und parametrierbare Grenzwerte ständig überwacht. Um das Leistungsteil vor Beschädigung zu schützen, wird bei Überschreitung eines Grenzwertes oder mit dem Auftreten einer Störung das Leistungsteil des Wechselrichters von der Spannung getrennt. DC- und AC-Spannung kann jedoch weiterhin anliegen. Im Display wird die entsprechende Störmeldung angezeigt.

Die Störung wird mit der roten LED "ERROR" (dauerhaft leuchtend) auf dem Bedienfeld angezeigt.

Störmeldungen werden im Störspeicher netzausfallsicher gespeichert. Das Aufrufen des Störspeichers erfolgt über das Display. Im Störspeicher werden die letzten 100 Störungen abgespeichert. Die letzte Störung ist im Speicherplatz S0, die älteste in S100. Eine neue Störung wird immer im Speicherplatz S0 abgespeichert. Dabei geht die Störmeldung auf Speicherplatz S100 verloren.

7.4. STÖRQUITTIERUNG

Nach einer Störabschaltung bleibt die Wiedereinschaltung des Wechselrichters bis zur Quittierung der Störung verriegelt. Solange die Störursache noch besteht, ist eine Quittierung nicht möglich. Erst wenn die Störursache behoben ist, lässt sich die Störung quittieren.

- ⇒ Zum Quittieren der Störmeldung ESC-Taste betätigen oder Wechselrichters am DC-Schalter für mindestens 30 Sekunden ausschalten.

7.5. LISTE DER STÖRMELDUNGEN

Fehler-nummer	Fehlertext	Beschreibung	Maßnahme
090006	Netzüber-spannung	Erkennung einer Netzüberspannung	Solange der Wechselrichter eine Netzüberspannung feststellt: Leiterspannungen überprüfen (Mit einem

Fehler-nummer	Fehlertext	Beschreibung	Maßnahme
			True RMS Messgerät). Sollten die Leiterspannungen Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
090007	Netzunter-spannung	Erkennung von Netzunterspannung Netzeinbruch	Solange der Wechselrichter eine Netzunterspannung feststellt: Leiterspannungen überprüfen (Mit einem True RMS Messgerät). Sollten die Leiterspannungen Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
090008	Überfrequenz	Erkennung einer Überschreitung der Netzfrequenz	Solange der Wechselrichter eine Überfrequenz feststellt: Frequenz der Phasen überprüfen. Sollten die Frequenzen Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
090009	Unterfrequenz	Erkennung einer Unterschreitung der Netzfrequenz	Solange der Wechselrichter eine Unterfrequenz feststellt: Frequenz der Phasen überprüfen. Sollten die Frequenzen Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
09000A	Zwischenkreis 3	Regelungsfehler des positiven Hochsetzstellers	Warten, bis sich der Regler wieder stabilisiert hat. Sollte dies länger als 2-3h dauern, bitte kontaktieren Sie den Service.
09000B	Zwischenkreis 1	Asymmetrie low: Differenz der beiden Solarspannungen ist zu groß.	Bei einmaligem Auftreten: Warten, bis sich der Regler stabilisiert hat. Bei mehrmaligem Auftreten: Bitte kontaktieren Sie den Service.
09000C	Zwischenkreis 2	Asymmetrie high: Differenz der beiden hochgesetzten Zwischenkreisspannungen ist zu groß.	Bei einmaligem Auftreten: Warten, bis sich der Regler stabilisiert hat. Bei mehrmaligem Auftreten: Bitte kontaktieren Sie den Service.
09000D	Zwischenkreis 4	Absinken des positiv hochgesetzten Zwischenkreises unter Netzscheitelwert.	Bei einmaligem Auftreten: Warten, bis sich der Regler stabilisiert hat. Bei mehrmaligem Auftreten: Bitte kontaktieren Sie den Service.
090010	Zwischenkreis 5	Positiv hochgesetzte Zwischenkreisspannung ist zu hoch.	Bei einmaligem Auftreten: Warten, bis sich der Regler stabilisiert hat. Bei mehrmaligem Auftreten: Bitte kontaktieren Sie den Service.
090011	Zwischenkreis 6	Positive Solarspannung ist zu hoch.	Bei einmaligem Auftreten: Warten, bis sich der Regler stabilisiert hat. Bei mehrmaligem Auftreten: Bitte kontaktieren Sie den Service.
090017	Kommunikation LT	Kommunikation zwischen Leistungsteil und Steuer- und	Nichts unternehmen, Fehler wird vom Wechselrichter selbst quittiert. Bei mehrmaligem Auftreten Service

Fehler- nummer	Fehlertext	Beschreibung	Maßnahme
		Regelungseinheit gestört.	kontaktieren.
090018	Netzfrequenz LT	Leistungsteil hat Unter-/Überfrequenz festgestellt.	Solange der Wechselrichter eine Netzfrequenz LT feststellt: Frequenz der Phasen überprüfen. Sollten die Frequenzen Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
090019	Netzüber- spannung LT	Leistungsteil hat eine Netzüberspannung festgestellt.	Solange der Wechselrichter eine Netzüberspannung feststellt: Leiterspannungen überprüfen (Mit einem True RMS Messgerät). Sollten die Leiterspannungen Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
09001A	Netzunter- spannung LT	Leistungsteil hat eine Netzunterspannung festgestellt.	Solange der Wechselrichter eine Netzunterspannung feststellt: Leiterspannungen überprüfen (Mit einem True RMS Messgerät). Sollten die Leiterspannungen Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
09001B	AFI Störung	Fehlerstromerkennung des Leistungsteils. Isolationsfehler im Betrieb.	Isolation der Anlage überprüfen. Sollten die Isolationsimpedanz Ihres Erachtens nach in Ordnung sein, kontaktieren Sie den Service.
09001D	AFI Warnung	Fehlerstromerkennung des Leistungsteil in Betrieb	Isolation der Anlage überprüfen. Sollte die Anlagenisolation Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
090020	Initialisierung C1	Initialisierung ist fehlgeschlagen.	Wechselrichter neu starten. Konnte der Fehler dadurch nicht behoben werden kontaktieren Sie den Service.
090021	Initialisierung C0	Initialisierung ist fehlgeschlagen.	Wechselrichter neu starten. Konnte der Fehler dadurch nicht behoben werden kontaktieren Sie den Service.
090023	Permanente Störung	Eine kritische Störung ist mehrfach aufgetreten. Das Gerät wurde dauerhaft ausser Betrieb genommen.	Bitte kontaktieren Sie den Service.
090024	Parameterfehler SR	Fehler in der Parameterinitialisierung. Das Gerät wurde dauerhaft ausser Betrieb genommen.	Bitte kontaktieren Sie den Service.
090028	Update Start	Update start Hinweis.	Beim start eines Updates wird dieser Hinweis eingetragen. Er zeigt an, dass ein Update im Moment läuft und das Gerät nicht in Betrieb ist.

Fehler- nummer	Fehlertext	Beschreibung	Maßnahme
090029	Update Fehler	Update fehlgeschlagen	Das Update ist fehlgeschlagen. Service kontaktieren. Achtung das Gerät wurde stillgesetzt.
09002B	Update Ende	Update erfolgreich Hinweis.	Ein Update wurde erfolgreich beendet. Das Gerät wird den normalen Betrieb wieder aufnehmen.
090052	Benutzersperre aktiv	Benutzersperre ist aktiv	Benutzersperre deaktivieren.
090053	Kommunikation SR	Internes Kommunikationsproblem	Fehler wird selbständig nach einigen Minuten behoben. Wenn nicht Gerät ein und wieder anschalten. Wenn dies das Problem nicht behebt Service kontaktieren.
090054	Netzüber- spannung 2	Die Netzennspannung lag zu lange über dem Grenzwert der Spannungs-Mittelwert-Überwachung	Solange der Wechselrichter den Spannungsfehler feststellt: Leiterspannungen überwachen (Netzanalyse). Sollten die Leiterspannungen Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
090057	Watchdog C0	Interne Schutzfunktion wurde ausgelöst.	Service kontaktieren.
090058	Watchdog C1	Interne Schutzfunktion wurde ausgelöst.	Service kontaktieren.
090059	LT Firmware	Die Software des LT is defekt.	Service kontaktieren.
0A0013	PM-Isolation AFISR	Fehlerstromerkennung der Steuer- und Regelungseinheit	Isolation der Anlage überprüfen. Sollte die Anlagenisolation Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
0A0102	Übertemperatur LT 1	Übertemperatur des Kühlers (rechts)	Unmittelbare Umgebungstemperatur überprüfen und gegebenenfalls senken.
0A0103	Übertemperatur LT 2	Übertemperatur des Innenraums (links)	Unmittelbare Umgebungstemperatur überprüfen und gegebenenfalls senken.
0A0104	Übertemperatur LT 3	Übertemperatur des Innenraums (rechts)	Unmittelbare Umgebungstemperatur überprüfen und gegebenenfalls senken.
0A0105	Übertemperatur LT 4	Übertemperatur des Kühlers (links)	Unmittelbare Umgebungstemperatur überprüfen und gegebenenfalls senken.
0A0106	Versorg- Spannung LT	Versorgungsspannung auf dem Leistungsteil ist zu niedrig.	Bitte kontaktieren Sie den Service
0A010C	PM-Isolation LT	Isolationsfehlererkennung des Leistungsteils bei der Aktivierung	Isolation der Anlage überprüfen. Sollten der Isolationswiderstand Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
0A010E	Gerätестörung LT	Hardwareabschaltung des Leistungsteils	Beobachten: Wann tritt der Fehler auf (genau: Wochentag, kW-Leistung, Uhrzeit)
0A0110	Solarspannung	Überspannungsabschal	Nichts unternehmen, Fehler wird vom

Fehler- nummer	Fehlertext	Beschreibung	Maßnahme
	LT 1	tung des Leistungsteils im positiven Zwischenkreis	Wechselrichter selbst quittiert. Bei mehrmaligem Auftreten Service kontaktieren.
0A0111	Solarspannung LT 2	Überspannungsabschaltung des Leistungsteils im negativen Zwischenkreis	Nichts unternehmen, Fehler wird vom Wechselrichter selbst quittiert. Bei mehrmaligem Auftreten Service kontaktieren.
0A0114	PM-Isolation AFILT	Die Isolationsimpedanz der Photovoltaikmodule ist zu gering	Isolation der Anlage überprüfen. Sollte die Anlagenisolation Ihres Erachtens nach in Ordnung sein kontaktieren Sie den Service.
0A0116	R-detect	Trenneinrichtung defekt.	Bitte kontaktieren Sie den Service, um einen Wechselrichtertausch zu veranlassen.
0A0117	Iso Prüfeinheit	DC-Entladung dauert zu lang.	Bitte kontaktieren Sie den Service
0A0118	Spannungsoffset LT	Offsetabgleichwerte zwischen dem Leistungsteil und der Steuer- und Regelungseinheit divergent	Bitte kontaktieren Sie den Service
0A011A	Aktivierung LT 1	DC-Entladung dauert zu lang.	Nichts unternehmen, Fehler wird vom Wechselrichter selbst quittiert. Bei mehrmaligem Auftreten Service kontaktieren.
0A011B	Aktivierung LT 2	Absinken der Zwischenkreisspannung während der Aktivierung	Nichts unternehmen, Fehler wird vom Wechselrichter selbst quittiert. Bei mehrmaligem Auftreten Service kontaktieren.
0A011C	Aktivierung LT 3	Sollwert für Symmetrierung ungültig	Nichts unternehmen, Fehler wird vom Wechselrichter selbst quittiert. Bei mehrmaligem Auftreten Service kontaktieren.
0A011D	Aktivierung LT 4	Symmetrierung fehlgeschlagen	Bitte kontaktieren Sie den Service
0A011E	Aktivierung LT 5	Hochladen der Zwischenkreise fehlgeschlagen.	Bitte kontaktieren Sie den Service
0A011F	Parameterfehler LT	Fehlerhafter Lese- oder Schreibvorgang im Leistungsteil-Speicher	1.) Gerät mit DC- Trennschalter ausschalten. 2.) Warten bis das Display komplett aus ist. 3.) Gerät mit DC-Trennschalter einschalten. Sollte der Fehler immer noch anstehen kontaktieren Sie den Service.
0A0130	Comb. relais config	Fehlerhafte Konfiguration der	Bitte kontaktieren Sie den Service.

Fehler- nummer	Fehlertext	Beschreibung	Maßnahme
		Leistungsteilelemente	
0A0131	Combine Relais	Das Umschalten des Combine-Relais ist fehlgeschlagen	Bitte kontaktieren Sie den Service.
0A0172	P24V Hilfsversorg LT	P24V Versorgungsspannung auf dem Leistungsteil ist zu niedrig.	Bitte kontaktieren Sie den Service.
0A0173	P5V Hilfsversorg LT	P5V Versorgungsspannung auf dem Leistungsteil ist zu niedrig.	Bitte kontaktieren Sie den Service.
0A0174	P15V Hilfsversorg LT	P15V Versorgungsspannung auf dem Leistungsteil ist zu niedrig.	Bitte kontaktieren Sie den Service.

8. Optionen

8.1. EINSTRAHLUNGS- UND TEMPERATURSENSOR

Optional kann zur Erfassung der Solareinstrahlung und der Modultemperatur ein Einstrahlungs- und Temperatursensor angeschlossen werden. Empfohlen wird der Typ Si-13TC-T-K.

AE Artikelnummer 0030628. Zum Lieferumfang des Einstrahlungs- und Temperatursensors gehört der Sensorstecker. Der Sensorstecker ist auch separat unter der Artikelnummer 0030616 bei AE bestellbar.

Der Sensor wird mit einer drei Meter langen UV-stabilen Anschlussleitung (5 x 0,14 mm²) geliefert. Zur Verlängerung auf bis max. 100 m ist eine 5 x 0,25 mm² geschirmte Leitung zu verwenden.

Nähere Information zu den technischen Daten des Sensors, 65.

Anschlussbelegung					
Si-13TC-T-K			Sensor	Stecker	
Rot	RD	Versorgungsspannung (12-28 VDC)	Pin 1	Braun	BN
Schwarz	BK	GND	Pin 2	Weiß	WH
Orange	OG	Messsignal Einstrahlung (0-10 V)	Pin 3	Blau	BU
Braun	BN	Messsignal Temperatur (0-10 V)	Pin 4	Schwarz	BK
Grau	GY	Schirm	Pin 5	Grau	GY



Hinweis

Schirm der Sensorleitung muss auf Pin 2 und Pin 5 aufgelegt werden!
Der Außendurchmesser des Anschlusskabels darf max. 8 mm betragen.

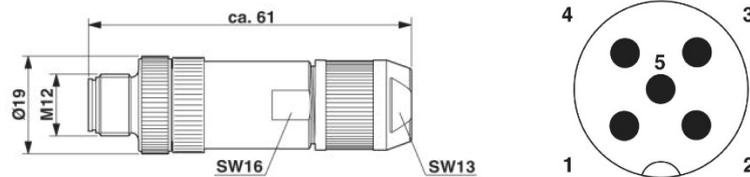


Bild 27: Stecker M12 x 1 gerade, geschirmt; Polbild Stecker M12, 5-polig, A-kodiert, Ansicht Stiftseite, PHOENIX CONTACT Bezeichnung: SACC-M12MS-5SC SH

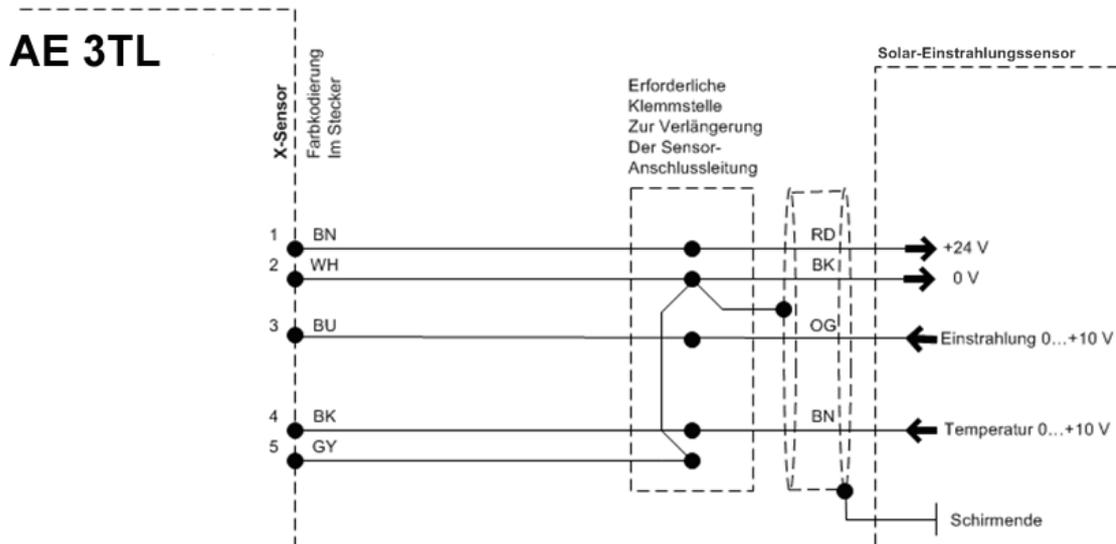


Bild 28: Sensoranschluss

Die Istwerte des Sensors können im Display unter Istwerte > Sensor eingesehen werden. Weiterhin werden die Daten mit dem Datenlogger aufgezeichnet und sind über AE SiteLink einsehbar.



Hinweis

Wird der Temperatureingang nicht benützt, muss eine Brücke zwischen PIN4 und PIN5 verdrahtet werden! Alternativ kann die Brücke auch an der Zwischenklemmstelle (Kabelverlängerung) verdrahtet werden.

8.2. EXTERNES ABSCHALTSIGNAL

8.2.1. Überblick

AE Stringwechselrichter verfügen über einen internen NA-Schutz und Kuppelschalter. Abhängig von lokalen Anschluss-, Installationsvorschriften und der gewählten Netzspannungsebene können entweder der interne NA-Schutz mit Kuppelschalter verwendet werden, oder es muss zusätzlich ein externer NA-Schutz mit Kuppelschalter verwendet werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit den internen mit den externen NA-Schutz zu kombinieren.

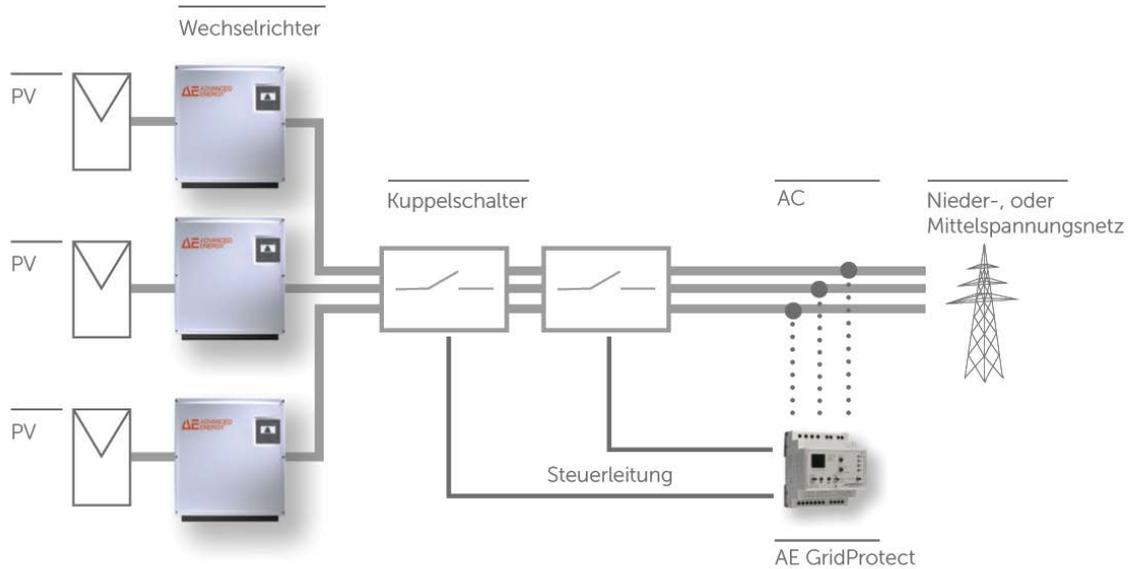


Bild 29: Beispiel zentraler Netz- und Anlagenschutz mit externen Kuppelschaltern

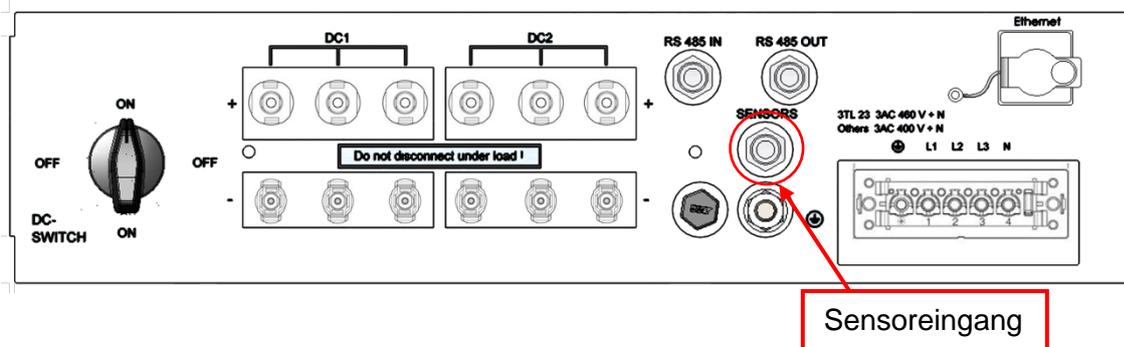
8.2.2. Spezifikation

Nenneingangsspannung	10 V DC
Eingangsspannung (Betrieb)	7,5 ... 10 V DC
Eingangsspannung (Stop)	0 ... 7,5 V DC
Standard-Abschaltzeit Wechselrichter	50 ms
Einstellbereich Abschaltzeit	50 ms ... 100 ms

Liegt eine logische 1 am Sensorausgang an, bleibt der Wechselrichter in Betrieb. Fällt die angeschlossene Spannung unter 7,5 V, wird eine Störung ausgelöst und der Wechselrichter stellt seinen Betrieb innerhalb der konfigurierbaren Abschaltzeit ein.

8.2.3. Konfiguration über Sensoreingang

Das externe Abschaltsignal erfolgt über den Sensoreingang des Wechselrichters.



Der Sensorstecker ist separat unter der Artikelnummer 0030616 bei AE bestellbar.

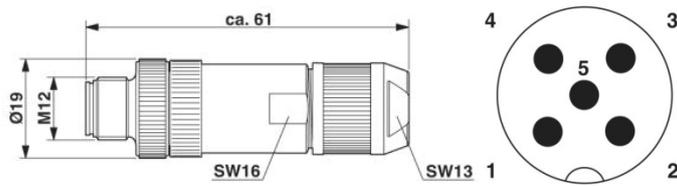


Bild 30: Sensorstecker M12 x 1 gerade, geschirmt; Polbild Sensorstecker M12, 5-polig, A-kodiert, Ansicht Stiftseite, Phoenix Bezeichnung: SACC-M12MS-5SC SH

Im Folgenden werden die möglichen Belegungen des Sensors beschrieben:

Standard-Konfiguration

Abschalt-signal	0...10 VDC	Schirm				
-----------------	------------	--------	--	--	--	--

Anschluss Sensor		Pin1	Pin2	Pin3	Pin4	Pin5	Sensorauswahl
Wechselrichter	1	NC	Schirm	NC	Signal (0...10 VDC)	GND	3
	2						
	3						
	n						

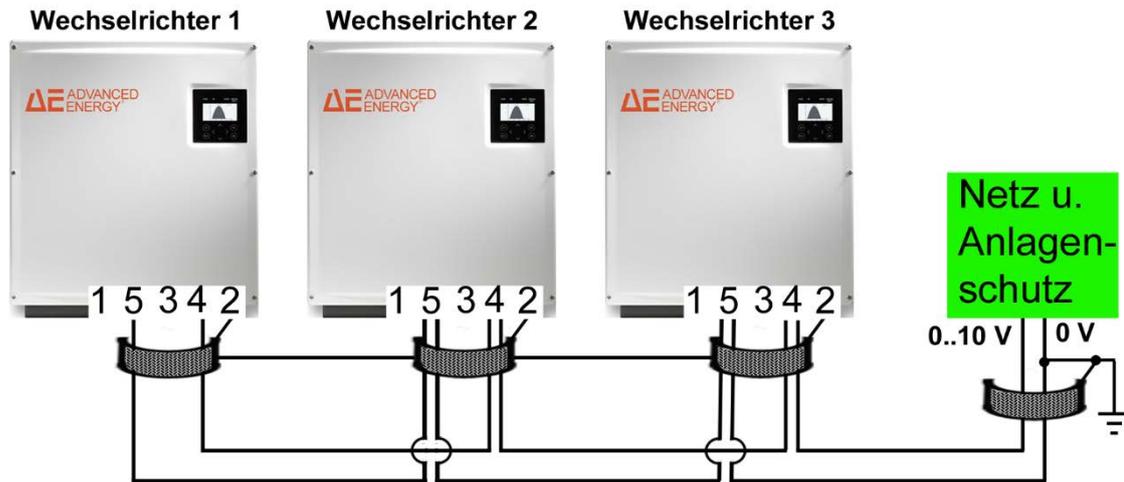


Bild 31: Schematische Erläuterung Standard-Konfiguration

Standard-Konfiguration mit angeschlossenem Einstrahlungs- und Temperatursensor

Abschalt-signal	0...10 VDC	GND				
-----------------	------------	-----	--	--	--	--

Anschluss Si-13TC-T-K	Rot RD	Schwarz BK	Orange OG	Braun BN	Grau GY	
	Versorgung (12-28 VDC)	Schirm	Messsignal Einstrahlung (0-10 V)	Messsignal Temperatur (0-10 V)	GND	
Anschluss	Pin1	Pin2	Pin3	Pin4	Pin5	Sensoraus

← Brücke →

Sensor							wahl
Wechselrichter	1	Versorgung (12-28 VDC)	Schirm	Signal (0...10 VDC)	Messsignal Temperatur (0-10 V)	GND	2
	2	NC	Schirm	Messsignal Einstrahlung (0-10 V)	Signal (0...10 VDC)	GND	1
	3 n	NC	Schirm	NC	Signal (0...10 VDC)	GND	1

Redundant überwachtetes Abschaltsignal

Abschalt-signal	0...10 VDC	GND				
-----------------	------------	-----	--	--	--	--

Anschluss Sensor		Pin1	Pin2	Pin3	Pin4	Pin5	Sensorauswahl
Wechselrichter	1	NC	Schirm	Signal (0...10 VDC)	Signal (0...10 VDC)	GND	3
	2						
	3						
	n						

Überwachung von zwei verschiedenen Abschaltsignalen

Abschalt-signal	Signal 1 0...10 VDC	GND		Signal 2 0...10 VDC	GND	
-----------------	------------------------	-----	--	------------------------	-----	--

Anschluss Sensor		Pin1	Pin2	Pin3	Pin4	Pin5	Sensorauswahl
Wechselrichter	1	NC	Schirm	Signal 1 (0...10 VDC)	Signal 2 (0...10 VDC)	GND	3
	2						
	3						
	n						



Hinweis

Um die Funktion des Abschaltsignals sicherzustellen, muss die Sensorauswahl an den Wechselrichtern unbedingt korrekt eingestellt werden.

Am Display des Wechselrichters kann die Sensorfunktion über Konfiguration > Externe Abschaltung eingegeben werden.

Weiterhin ist die Konfiguration des Wechselrichters mit Hilfe des Tools AE Setup möglich. Hier können auch andere z.B. von der EVU geforderte Abschaltzeiten oder andere Spannungsbereiche konfiguriert werden. Ebenso ist es möglich die interne NA-Schutzfunktion des Wechselrichters zu deaktivieren, wenn ein externes NA-Schutzrelais angeschlossen ist und Ihr Netzbetreiber dies gestattet.

 GEFAHR	Stromschlag und Brandgefahr durch hohen Ableitstrom. ⇒ Vor Anschluss an den Versorgungsstromkreis eine Erdungsverbindung herstellen.
--	--

8.3. FERNÜBERWACHUNG

Zur Fernüberwachung stehen dem Anwender folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- AE SiteLink: Ein Monitoringportal zur Überwachung und Aufzeichnung von Solaranlagen. Nähere Informationen und Details finden Sie in der Bedienungsanleitung AE SiteLink (früher REFU/og), diese steht unter www.advanced-energy.de/de/1TL_3TL_Downloads.html zum Download zur Verfügung.

Die Durchführung der Konfiguration entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung von AE SiteLink.

8.4. DATENLOGGERPARAMETER

Der Datenlogger kann in AE Setup konfiguriert werden.

8.5. AE POWERCAP

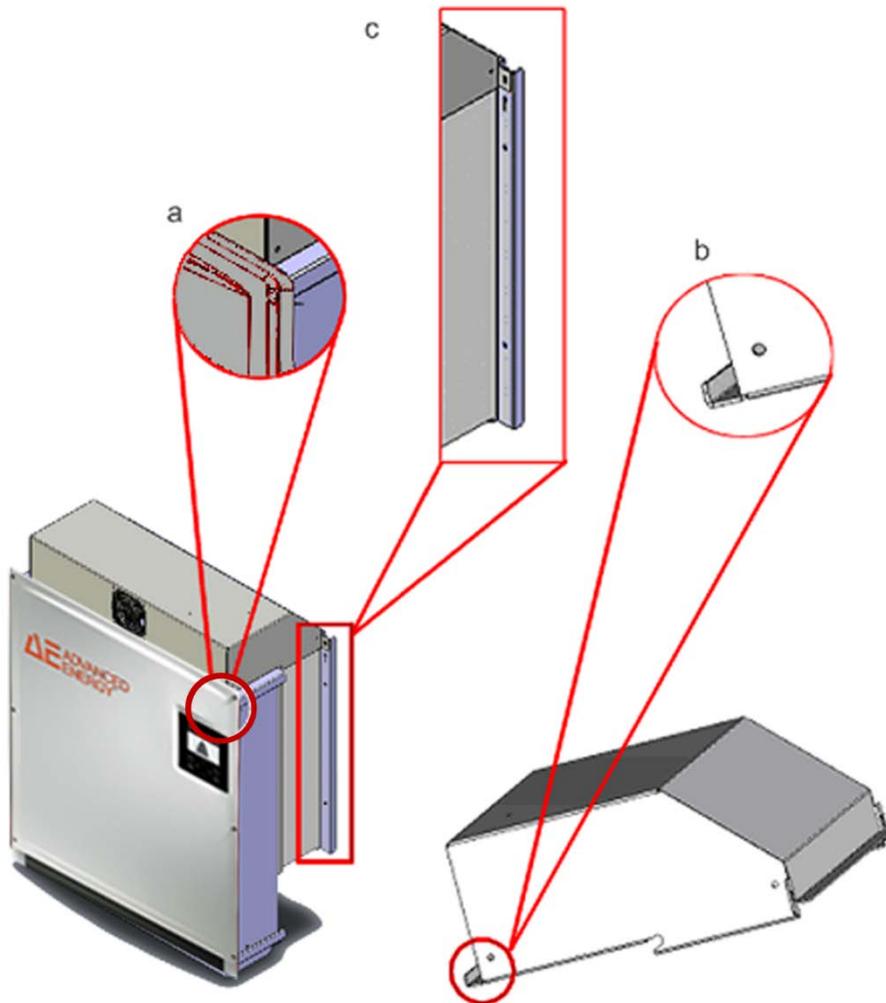


Bild 32: AE Powercap

AE Powercap ist ein zusätzliches Lüftermodul, das zum Einsatz kommt, wenn die Platzverhältnisse eine Montage von Wechselrichtern übereinander erforderlich machen. AE *powercap* erweitert den zulässigen Umgebungstemperaturbereich der Wechselrichter um 5°C nach oben. Das Lüftermodul wird direkt auf den Wechselrichter aufgesetzt. Die Falzung (b) muss in die Oberkante des Frontdeckels (a) eingehängt und mit 2 Stück M5 Schrauben (Lieferumfang) auf der Wechselrichter-Wandhalterung befestigt werden.

Der eingebaute Lüfter wird über den Sensoranschluss des Wechselrichters versorgt. Die Stromversorgungsleitung für den AE Powercap wird auf der Wandhalterung (c) mit den beiliegenden 6,5 mm Polyamid Befestigungsschellen und Befestigungsbinder befestigt. Der Lüftermotor ist nach Schutzart IP54 gekapselt.



VORSICHT

Sachschaden durch Beeinträchtigung der Konvektionskühlung und möglicher Überhitzung.

⇒ Wechselrichter immer mit AE Powercap übereinander montieren.

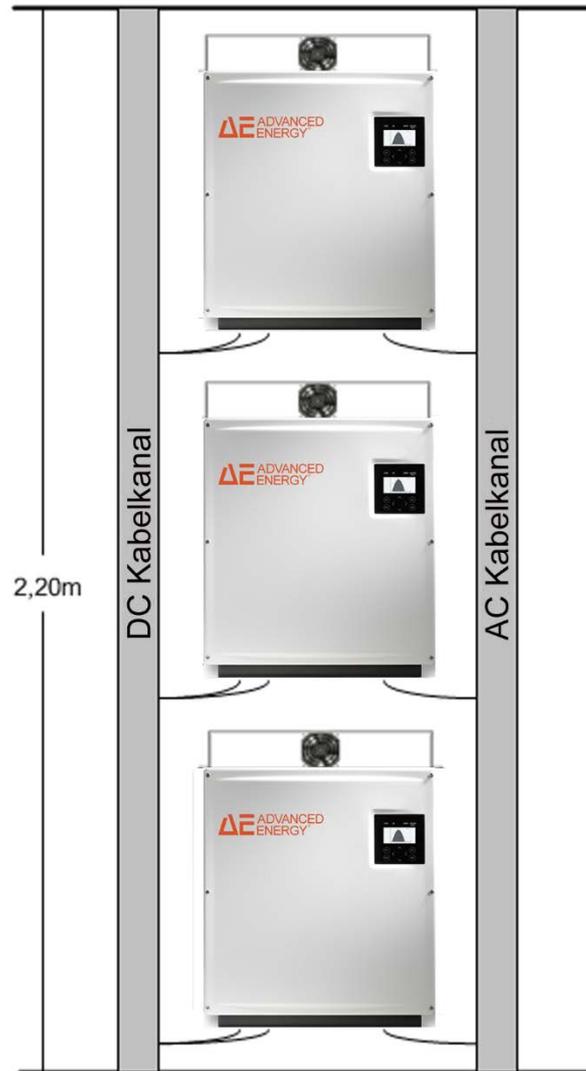


Bild 33: Montage AE Powercap



Hinweis

Ist ein Temperatur- und Einstrahlungssensor angeschlossen, ist zur Versorgung des AE Powercap Lüftermotors ein Netzteil 24 VDC (z. B. AE Artikelnummer: 0030449; 230 VAC / 24 VDC, 18 W) vorzusehen. Wir empfehlen, das Netzteil nur während des Betriebes des Wechselrichters einzuschalten. Die Zu- und Abschaltung des Netztes ist mit einer 230 VAC Zeitschaltuhr zu realisieren.

8.5.1. Anschluss des Steckernetzteils am AE Powercap

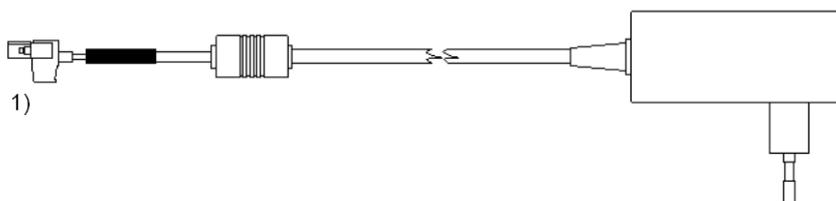


Bild 34: Steckernetzteil

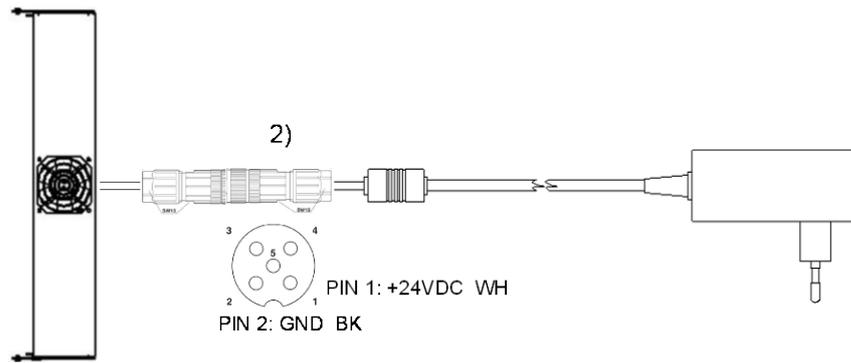


Bild 35: AE Powercap mit Steckernetzteil

1. Stecker abklemmen
2. Sensor/-AktorBuchse:
Um die Schutzart IP65 zu gewährleisten, ist die Sensor/-Aktor Buchse des Typs SACC-M12MS-5SC SH von PhoenixContact zu verwenden.

Bei Nichtbeachtung kann im Wechselrichter Schaden entstehen und die Gewährleistung verfallen!

Die Buchse kann unter Artikelnummer 0030626 bei der AE bestellt werden.

9. Wartung

9.1. WECHSELRICHTER

Da die Kühlung der Wechselrichter ausschließlich durch natürliche Konvektion erfolgt, sind für einen sicheren Betrieb entsprechend den Umgebungsbedingungen die Kühlrippen des Kühlkörpers auf Verschmutzung zu überprüfen und ggf. von abgelagertem Staub / Schmutz zu reinigen.

Reinigung mit Hochdruckreinigern ist nicht zulässig.

10. Technische Daten

10.1. WECHSELRICHTER

	3TL 8	3TL 10	3TL 13	3TL 17	3TL 20	3TL 23-MV
Art.Nr.	867R008 867C008	867R010 867C010	867R013 867C013	867R017 867C017	867R020 867C020	867R023
DC-DATEN						
Empfohlene max. PV-Leistung (kW)	9,9	12	15,6	20,4	24	27,6
MPPT-Bereich (V)	370-850	410-850	480-850	460-850	490-850	575-850
DC-Startspannung (V)	350					
Max. DC-Spannung (V) (U_{SC_PV})	1000*					
Max. DC-Strom (A)	23	25	31,1	38,3	41,8	41
MPP-Tracker	1					
Anzahl DC-Anschlüsse	6					
DC-Trennschalter	Ja					
Max. Gesamtkurzschlussstrom der PV-Anlage (I_{SC_PV}) (A)	50					
AC-DATEN						
AC-Bemessungsleistung (kW)	8,25	10	13	17	20	23
Max. AC-Scheinleistung (kVA)	8,25	10	13	17	20	23
AC-Netzanschluss	L1, L2, L3, N, PE					
Nenn-Leistungsfaktor / Bereich	1 / 0,8i ... 0,8c					
Nennspannung AC (V)	400					460
Spannungsbereich AC (V)	320-460					368-529
Nenn-Frequenz/-bereich (Hz)	50, 60 / 45...65					
Max. AC-Strom (A)	3 x 12	3 x 16	3 x 21	3 x 29,2		
Max. Klirrfaktor THD	2,5%			1,8%		
Max. Wirkungsgrad	98,1%			98,2%		98,3%
Einspeisung ab (W)	50					
Eigenverbrauch Nacht (W)	< 0,5*					
Max. AC-Absicherung (A)	35					
Einschaltstrom (A) / Dauer(ms)	< 5 / < 40					
SCHUTZ, UMGEBUNGSBEDINGUNGEN						
Kühlung	natürliche Konvektion					
Umgebungstemperatur (°C)	-25 ... +55					
Lagertemperatur (°C)	-25 ... +55 (gemäß IEC 60721-3-1 1K4)					
Transporttemperatur (°C)	-25 ... +70 (gemäß IEC 60721-3-2 2K3)					
Relative Luftfeuchtigkeit (%)	0 ... 100					
Aufstellhöhe (m über NN)	4000**					
Geräuschpegel (dBA)	< 45					
Interner Überspannungsschutz (EN 61643-11)	Typ 3					

	3TL 8	3TL 10	3TL 13	3TL 17	3TL 20	3TL 23-MV
Art.Nr.	867R008 867C008	867R010 867C010	867R013 867C013	867R017 867C017	867R020 867C020	867R023
Schutzklasse (IEC 62103)	I					
Überspannungskategorie (EN 60664-1)	DC: II, AC: III					
Umweltklassen (IEC 721-3-4)	4K4H					
Verschmutzungsgrad (IEC 62109-1)	III					
Zertifikate	Aktuelle Zertifikate finden Sie unter advanced-energy.com/3TLCerts					
Selbständige Schaltstelle	nach DIN VDE V 0126-1-1					
ALLGEMEINE DATEN						
Schnittstellen	Ethernet, RS485, Einstrahlungs- und Temperatursensor					
Schutzart (IEC 60529)	IP65					
Abmessungen B x H x T (mm)	535 x 601 x 277					
Abmessungen mit Verpackung B x H x T (mm)	595 x 636 x 292					
Gewicht Gerät (kg)	38,4***					
Gewicht mit Verpackung (kg)	43,5***					

* Bei Concentrator-Geräten aufgrund der ständigen Verfügbarkeit <20 W

** Derating der max. DC-Spannung beachten:

Höhe über NN.	Max. DC-Spannung
Bis 2600 m	1000 V
Bis 3000 m	950 V
Bis 3500 m	900 V
Bis 4000 m	850 V

*** +0,3 kg bei 867C...

10.2. SENSOR

TYP	Si-13TC-T-K
ALLGEMEIN	
Strommessshunt	0,10 Ω (TK = 22 ppm/K)
Arbeitstemperatur	-20 °C bis +70 °C
Spannungsversorgung	12 bis 24 VDC
Stromaufnahme	0,3 mA
Anschlusskabel	4 x 0,14 mm ² , 3 m (UV-stabil)
Zellengröße	50 mm x 34 mm

TYP	Si-13TC-T-K
Außenmaße Länge / Breite / Höhe	145 mm x 81 mm x 40 mm
Gewicht	340 g
SOLAREINSTRAHLUNG	
Messbereich	0 bis 1300 W/m ²
Ausgangssignal	0 - 10 V
Messgenauigkeit	+/- 5 % v. Endwert
MODULTEMPERATUR	
Messbereich	-20° C bis +90° C
Ausgangssignal	$2,268V + T [^{\circ}C] * 86,9 \text{ mV}/^{\circ}C$
Messgenauigkeit	±1,5 % bei 25 °C
Nichtlinearität	0,5 °C
Max. Abweichung	2 °C
ANSCHLUSSBELEGUNG	
Orange	Messsignal Einstrahlung (0 bis 10 V)
Rot	Versorgungsspannung (12 - 24 VDC)
Schwarz	GND
Braun	Messsignal Temperatur (0 - 10 V)

11. Kontakt

Bei Fragen zu Störungen oder technischen Problemen wenden Sie sich bitte an:

Service-Hotline:+49 (0)7123 969 – 202 (an Arbeitstagen von 8:00 – 17:00 Uhr)

E-Mail: service.aei-power@aei.com

Folgende Daten sollten Sie parat haben:

- Genaue Beschreibung des Fehlers mit Fehlercode.



- Typenschilddaten insbesondere den Gerätetyp oben links auf dem Typschild.

12. Zertifikate

Die Zertifikate

- EG-Konformitätserklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen nach:
 - VDE-AR-N-4105 EZE
 - VDE-AR-N-4105 NA
 - CEI 0-16
 - CEI 0-21
- Einheitenzertifikat nach BDEW-Mittelspannungsrichtlinie u. VDE AR-N 4105
- Länderzertifikate stehen auf [advanced-energy.com/3TLCerts](https://www.advanced-energy.com/3TLCerts) zum Download zur Verfügung.

INDEX

- Anzugsdrehmomente, 27
- Aufzählung, 8
- Außenbereich, 16, 21, 25
- Brandschutzklasse, 20
- Copyright, 3
- Einspeiseleistung, 16, 18, 37, 39, 40
- EMV, 13
- Entladezeit, 14
- Erdleitung, 24
- Erdungsverbindung, 8, 11, 35, 59
- Ertragsdaten
 - normiert, 18, 40, 41
- Ethernet, 16, 24, 34, 46, 65
- Fachpersonal, 11
- Haltegriff, 22
- Handelsmarken, 4
- Handlungsanweisung
 - einschrittig, 8
 - mehrschrittig, 8
- Hervorhebung, 8
- Isolationsmessung, 29
- Konvektion, 16, 63, 64
- Kühlrippen, 20, 23, 63
- Netzspannung, 26, 28, 35, 37, 39
- Originalverpackung, 21
- Personal, 11
- Plombierung, 26
- Resultat, 8
- RS485, 16, 24, 33, 43, 46, 65
- Rückstrom, 30
- Schutzart, 16, 21, 60, 62, 65
- Sensorstecker, 54, 57
- Sicherheitsvorschriften, 11, 12, 13
- Solarzellenspannung, 37, 40
- Speicherzeit, 18, 19
- Steckergehäuse, 27
- Symbol, 13
- Tageseinspeiseleistung, 40
- Tagesertrag, 40
- Temperaturüberwachung, 16
- Überspannungsschutz, 17, 64
- Verpackung, 14
- Voraussetzung, 8
- Wandhalterung, 21, 22, 23, 60
- Wirkungsgrad, 28